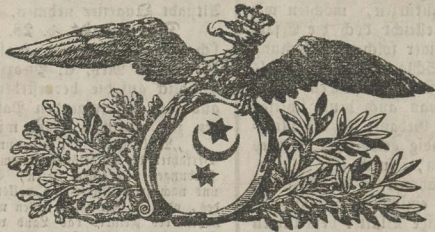


# Hallische Zeitung

im G. Schwetschke'schen Verlage.  
(Hallischer Courier.)

Politisches und  
für Stadt



literarisches Blatt  
und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schwetschke'scher Verlag. — Redacteur Dr. Schadeberg.  
Vierteljährlicher Abonnementspreis bei unmittelbarer Abnahme 1 Thlr. 6 Sgr., bei Bezug durch die Post 1 Thlr. 12 $\frac{1}{2}$  Sgr.  
Insertionsgebühren 1 Sgr. 6 Pf. für die dreispaltige Zeile gewöhnlicher Zeitungsschrift oder deren Raum.

N 255.

Halle, Donnerstag den 1. November  
Hierzu zwei Beilagen.

1866.

## Deutschland.

Berlin, d. 30. October. Der „Staats-Anzeiger“ veröffentlicht folgenden königlichen Erlaß an den Kultusminister v. Mähler: „Durch den Friedensschluß mit dem Königreiche Sachsen hat der in diesem Sommer in Deutschland entbrannte Krieg sein Ende erreicht und ist der Frieden aller Orten wieder hergestellt. Wie Ich Mich bei dem Beginne des Krieges mit Meinem Volke gemeinsam vor dem Herrn gebeugt und Ihn um Gnade und Beistand angerufen habe, so gebührt uns jetzt gleichermaßen für die Wohlthat des wiedergegebenen Friedens zu danken. Zugleich wollen wir uns aufs Neue bittend zu Gott wenden und Ihn anrufen, daß Er die Wunden, welche der Krieg geschlagen hat, heilen, uns helfen wolle, den von Ihm geschenkten Segen recht zu gebrauchen und Gnade geben, daß aus der Saat der Tränen eine Ernte erwachse, welche Ihm zum Wohlgefallen, uns und allen deutschen Landen zum Heile gereiche. Um solchen Dank und Bitte gemeinsam vor dem Thron des Höchsten zu bringen, soll am 11. E. M., dem 24. Sonntage nach Trinitatis, in allen Kirchen Meines Landes die Wiederherstellung des Friedens durch einen festlichen Gottesdienst gefeiert werden und beauftragte Ich Sie, die zuständigen kirchlichen Behörden zu veranlassen, deshalb das Weitere anzuordnen.“

Gegeben Berlin, den 28. October 1866.

Wilhelm.

Die Allerhöchsten Bestimmungen in Betreff der Dislocationen in der Preussischen Armee sind bereits ergangen. Von besonderem Interesse dürfte derjenige Theil dieser Anordnung sein, der sich auf die neu erworbenen Landestheile und auf die drei neuen Armeecorps bezieht, auf das 9., 10. und 11.:

Das General-Commando des 9. Armeecorps wird sich in Schleswig befinden. Von diesem Armeecorps werden die 17. Division und die 33. Infanterie-Brigade ihren Stab in Kiel haben. Diese Brigade besteht aus dem 2. Schlesischen Grenadier-Regiment Nr. 11 und dem Magdeburgischen Füsilier-Regiment Nr. 36. Sie wird in Altona, Glückstadt, Kiel und Neumünster garnisoniren. Die 34. Infanterie-Brigade wird aus Regimentern des Norddeutschen Bundes-Contingents bestehen. Die 17. Cavallerie-Brigade, ebenfalls zur 17. Division gehörend, besteht aus dem Husaren-Regiment Nr. 16, dem 2. Brandenburgerischen Ulanen-Regiment Nr. 11 und einem Regiment des Bundes-Contingents, und hat ihren Stab auch in Kiel, die Garnison für die einzelnen Regimenter aber in Schleswig, Altona, Isehoe, Wölln und Wandsbeck. Der Stab der 18. Division und der 36. Infanterie-Brigade liegt in Flensburg. Die 35. Infanterie-Brigade besteht aus dem Rheinischen Infanterie-Regiment Nr. 25, den Infanterie-Regimentern Nr. 84 und Nr. 85, und hat ihr Stabsquartier in Saderasleben, Augustenburg, Sonderburg, Flensburg, Schleswig, Rendsburg und Uetersen. Die 36. Infanterie-Brigade wird aus Regimentern des Bundes-Contingents bestehen. Die 18. Cavallerie-Brigade, deren Stab nach Flensburg kommt und die aus dem Magdeburgischen Dragoner-Regiment Nr. 6 und einem Regiment des Bundes-Contingents zusammengefaßt ist, wird in Flensburg, Saderasleben und Weyrade garnisoniren. Das während des Krieges neu gebildete Jäger-Bataillon Nr. 9 kommt nach Hagenburg, das Feld-Artillerie-Regiment Nr. 9 nach Rendsburg, Kiel, Altona und Isehoe, die Festungs-Abtheilung nach Sonderburg; das Pionier-Bataillon Nr. 9 und das Train-Bataillon Nr. 9 nach Rendsburg. — Das General-Commando des 10. Armeecorps hat seinen Sitz in Hannover. Dort befindet sich auch der Stab der 19. und 20. Division, wie der 37. und 40. Infanterie-Brigade und der 19. und 20. Cavallerie-Brigade. Die 37. Infanterie-Brigade besteht aus dem 3. Westphälischen Infanterie-Regiment Nr. 16 (Garnison Hannover und Danneberg) und dem neuen Infanterie-Regiment Nr. 78 (Garnison Lunden und Aurich); die 38. Infanterie-Brigade, deren Stab nach Celle kommt, aus dem 4. Westphälischen Infanterie-Regiment Nr. 17 (Garnisonorte Celle und Einburg) und dem 75. Infanterie-Regiment (Garnison Hannover und Stade). Von der 19. Cavallerie-Brigade kommt das Westphälische Kürassier-Regiment nach Celle, Herden und Giffhorn, das neugebildete Dragoner-Regiment Nr. 9 nach Danneberg, Eingen und Meyden, und das 2. Westphälische Husaren-Regiment Nr. 11 nach Einburg und Sarburg. Die 39. Infanterie-Brigade hat ihren Stab in Göttingen und besteht aus dem 7. Westphälischen Inf.-Reg. 56 (Garnison Göttingen und Münden) und dem Inf.-Regiment Nr. 79 (Garnison Sildesheim und Gimbed). Die 40. Infanterie-Brigade hat ihren Stab in Hannover und besteht aus dem 8. Westphälischen Infanterie-Regiment Nr. 57 (Garnison Hannover) und dem Infanterie-Regiment Nr. 76 (Garnison Hannover und Hameln). Außerdem zählen zu dieser Brigade noch 4 Bataillone des Bundes-Contingents. Die 20. Cavallerie-Brigade, mit dem Stab in Hannover, wird gebildet aus dem Dragoner-Regiment Nr. 16 (Garnison Gimbed und Nordheim), dem Ulanen-Regiment Nr. 13 (Garnison Hannover) und einem Regiment des Bundes-Contingents. Das Jäger-Bataillon Nr. 10 kommt nach Goslar, das Feld-Artillerie-Regiment Nr. 10 nach Hannover, Stade und

Bunsdorf, das Pionier-Bataillon Nr. 10 nach Münden, das Train-Bataillon Nr. 10 nach Hannover. — Das General-Commando des 11. Armeecorps befindet sich in Kassel. Die 21. Division, die 41. und 42. Infanterie-Brigade und die 21. Cavallerie-Brigade haben ihren Stab in Frankfurt. Von der 41. Infanterie-Brigade steht das Pommerische Füsilier-Regiment Nr. 34 in Frankfurt, das Infanterie-Regiment Nr. 90 in Wiesbaden, Bleich und Wellburg. Von der 42. Infanterie-Brigade das Infanterie-Regiment Nr. 82 in Hanau und Frankfurt. Außerdem gehören zu dieser Brigade noch 2 Regimenter des Bundes-Contingents. Die 31. Cavallerie-Brigade vertheilt sich auf Frankfurt, Gochst, Mainz, Kassel, Schwesig und Gräbenstein. Die 22. Division hat ihren Stab in Kassel. Dort stehen auch der Stab der 43. Infanterie-Brigade und der 32. Cavallerie-Brigade, sowie der Stab des Feld-Artillerie-Regiments Nr. 11. Von der 43. Infanterie-Brigade kommt das 4. Rheinische Regiment Nr. 30 nach Kassel, die anderen Regimenter werden aus dem Bundes-Contingent genommen. Von der 44. Infanterie-Brigade kommt das Regiment Nr. 83 nach Fulda und Hersfeld, das andere Regiment gehört dem Bundes-Contingent an. Von der 22. Cavallerie-Brigade kommt das neue Husaren-Regiment Nr. 13 nach Gochstmar, das Thüringische Ulanen-Regiment Nr. 6 in die Besitze des 4. Armeecorps. Das Jäger-Bataillon Nr. 11 wird in Marburg garnisoniren, das Feld-Artillerie-Regiment Nr. 11, dessen Stab in Kassel steht, garnisonirt in Fulda, Kassel, Wiesbaden, Mainz und Frankfurt, das Pionier-Bataillon Nr. 11 in Mainz, das Train-Bataillon Nr. 11 in Kassel.

Durch die nunmehr für alle Waffengattungen angedahlene und im Laufe des Monats November zu Ende zu führende Verstärkung des Präsenzstandes der preussischen Armee erwachsen derselben als neu: an Infanterie 48 Bataillone gleich 24,144 Köpfe, Cavallerie 10 Escadrons Gardes du Corps und Cuirassiere gleich 1480 Köpfe, 44 Escadrons Dragoner gleich 6518 Köpfe, 28 Escadrons Husaren gleich 4152 Köpfe und 32 Escadrons Ulanen gleich 4744 Köpfe, zusammen 114 Escadrons und 16,894 Mann. Bei der Feldartillerie: 41 Batterien mit 4510 Bedienungsmannschaften (das 9. Feld-Artillerieregiment nur zu 2 Fußabtheilungen), Festungsartillerie 4 Compagnien mit 400 Mann (das 10. und 11. Armeecorps besitzen noch keine Festungsartillerie); Jäger: 3 Bataillone gleich 1602 Köpfe, Pioniere: 3 Bataillone gleich 1509 Köpfe, Train: 3 Bataillone gleich 555 Köpfe. Gesamtverstärkung 49,614 Mann. Preußen repräsentirt also in Zukunft in Friedenszeiten eine Wehrkraft von 328 Bataillonen an Infanterie, Jäger, Schützen, Pioniere und Train mit ca. 161,571 Köpfen, 320 Schwadronen Cavallerie mit 47,488 Köpfen, 176 Batterien Feldartillerie mit 704 Geschützen und 19,360 Bedienungsmannschaften und 78 Festungs-Compagnien mit 7800 Köpfen, so daß sich die Totalstärke auf 236,119 Mann beläuft.

Der König hat den königl. Prinzen von den eroberten Geschützen je eins zum Geschenk gemacht. Die Geschütze für den Kronprinzen, die Prinzen Karl und Friedrich Karl sind nach Potsdam geschafft worden, der Prinz Albrecht hat seinem Geschütz einen Platz vor dem Palais, die Mündung nach der Rochstraße gerichtet, angewiesen.

Die Nachricht einiger Zeitungen, daß General Vogel von Falkenstein den preussischen Militärdienst verlassen werde, um in Sachsen das dortige Militär dem preussischen näher zu bringen, ist der „R. Z.“ zufolge unbegründet. Das sächsisch: Militär ist dazu bestimmt, Bundeskorps zu werden, und das Obercommando in Sachsen ist dem General der Infanterie, v. Bonin, verliehen worden. Für die Generalkommandos in Schleswig, Hannover und Kassel werden beziehentlich die Generale v. Manteuffel, v. Boigts-Neß und v. Plonßki genannt. Für das vierte Armeecorps soll der General-Lieutenant v. Goben in Betracht kommen.

Der Kronprinz wird sich am 2. Novbr. nach St. Petersburg begeben, um der Vermählung des Thronfolgers mit der dänischen Prinzessin Dagmar (Maria Fedorowna) am 7. Novbr. beizuwohnen.

Nachrichten aus Putbus zufolge befindet sich der Minister-Präsident Graf v. Bismarck entschieden auf dem Wege der Besserung und beschäftigt sich bereits wieder mit der Politik. Die Rückkehr des Ministers nach Berlin ist auf den 12. November angelegt.

In Sachsen scheint man schnell nach dem Friedensschluß Alles auf den alten Fuß zurückbringen zu wollen. Vorläufig macht als

Zubel. Glückliches Wiedersehen ist der angebliche Grund für den Jubel, der eigentlich aber ohne Zweifel der, daß sie denken, die Preußen los u. b. wieder ihre eignen Herren zu sein. Darum auch besonders in der Damenthore diese überschwengliche Glückseligkeit, die nur ab und zu durch einen gehässigen Seitenblick auf die Preußenfreunde unterbrochen wird. Ob das Sächsische Volk nach der Rückkehr des Königs so bald vergessen wird, wie wenig Rücksicht derselbe trotz aller Worte eigentlich doch auf die Noth des Landes genommen hat, wie er nichts gethan hat, um die Leiden desselben abzukürzen, möchten wir bezweifeln. Später möchte König Johann vielleicht doch die Erfahrung machen, daß er durch das Wachrufen einer solchen Stimmung im Lande seiner Souveränität einen härteren Schlag versetzt hat, als dieselbe durch die Annahme auch der weitgehendsten Preussischen Forderungen erfahren haben würde. Denn, wie man auch heute schreien mag, in dem Sächsischen Volke ist dadurch der Gedanke an die Nothwendigkeit einer Verbindung mit Preußen lebendig geworden, und es wird jetzt Sache der Preussischen Regierung sein, durch eine musterhafte Verwaltung und durch freisinnige Maßnahmen in Preußen diesen Gedanken im Sächsischen Volke nicht wieder einschlagen zu lassen.

Die „Nordd. Allg. Ztg.“ schreibt: Auswärtige Blätter beschäftigen sich mit Gerüchten von Verhandlungen zwischen Preußen und Schweden, um die Grundlagen einer gegen Rußland gerichteten Allianz zu gewinnen, wogegen andere Blätter von Anerbietungen wissen wollen, die Preußen an Dänemark gemacht hätte, um es zu einem engeren Anschluß an die preussische Politik zu vermögen. Letzteres Gerücht giebt dann wieder schwedischen Zeitungen Anlaß, sich in feindseligem Sinn über Preußen zu äußern, indem sie ihm vorwerfen, sein Streben gehe nur dahin, die skandinavische Macht zu schwächen. Beide Nachrichten haben nicht die geringste Grundlage. Die Politik Preußens ist einzig darauf gerichtet, Frieden und Eintracht mit seinen Nachbarn zu bewahren.

Magin, d. 27. October. Den hier inter. nirt gewesenen Landwehrmännern des 32. preussischen Infanterie-Regiments ist nunmehr das gegen sie (wegen der Erzeße auf dem Frankfurter Bahnhofs) ergangene Urtheil verkündigt worden. Es lautet gegen einige Rädelsführer auf Festungstrafe und gegen die übrigen Beiheligen auf Festhaltung im Dienste bis Ende dieses Jahres. Man hofft, daß auch hierin noch durch die Gnade des Königs eine günstige Aenderung eintreten wird.

Sachsen. Die Dislocation der königl. preussischen Truppen in Sachsen ist nach zuverlässigen Zusammenstellungen dormalen folgende: In Dresden stehen Truppen aller drei Waffengattungen, in Chemnitz, Glauchau, Bautzen, Bischofswerda, Ebbau, Zittau, Freiberg, Annaberg, Meissen, Zwickau, Plauen und Leipzig nur Infanterie, in Grimma, Rochlitz, Kaufzig, Pirna nur Cavallerie. An Städten sind folgende aufzuführen: die Städte der 5. Infanterie-Division, der 9. Infanterie-Brigade, der 10. Infanterie-Brigade, der 11. Infanterie-Brigade, endlich der 5. Cavallerie-Brigade. Alle diese Städte sind in Dresden einquartiert. An Infanterie haben wir 1) das dritte Garde-Grenadier-Regiment Königin Elisabeth, das mit allen drei Bataillonen und dem Stabe in Dresden liegt, 2) das 1. brandenburgische Leib-Grenadier-Regiment Nr. 8, ebenfalls ganz in Dresden einquartiert (eine Compagnie des Füsilierbataillons wurde jedoch auf den Königstein commandirt); 3) das 2. brandenburgische Grenadier-Regiment Nr. 12 Prinz Karl von Preußen, dessen Stab mit den ersten beiden Bataillonen in Chemnitz und dessen Füsilierbataillon in Glauchau stehen; 4) das brandenburgische Füsilier-Regiment Nr. 35, dessen Stab mit dem 2. Bataillon nach Bautzen, dessen erstes Bataillon nach Bischofswerda und Ebbau und drittes Bataillon nach Zittau gezogen worden ist, woselbst früher noch 2 Bataillone des 4. brandenburgischen Infanterie-Regiments Nr. 24 standen; 5) das 5. brandenburgische Infanterie-Regiment Nr. 48, das sich auf die Städte Freiberg (Stab und 1. Bataillon), so wie Annaberg und Meissen (2. Bataillon und Füsilierbataillon) vertheilt; 6) das 6. brandenburgische Infanterie-Regiment Nr. 52, das mit Stab und den beiden ersten Bataillonen in Zwickau liegt, während das Füsilierbataillon in Plauen garnisonirt ist, endlich 7) das 7. brandenburgische Infanterie-Regiment Nr. 60, das vollständig in Leipzig liegt. Die Reiterei, bestehend aus dem 1. brandenburgischen Ulanen-Regiment Kaiser von Rußland Nr. 3 und dem brandenburgischen Dragoner-Regiment Nr. 2, ist auf die Orte Grimma (Stab und erste Escadron der Ulanen), Rochlitz (zweite und dritte Escadron der Ulanen) und Kaufzig (vierte Escadron desselben Regiments), andererseits Dresden (Stab und erste, zweite und fünfte Escadron der Dragoner) und Pirna (dritte und vierte Escadron) vertheilt. Die Artillerie steht ausschließlich in Dresden. Es sind dies der Stab des brandenburgischen Feld-Artillerie-Regiments Nr. 3 und die 3. Fuß-Abtheilung des brandenburgischen Feld-Artillerie-Regiments Nr. 3, nämlich die dritte vierpündige Batterie, die vierte vierpündige Batterie, die dritte sechspündige Batterie, die vierte sechspündige Batterie. Von Pionieren steht in Dresden ein Commando der 4. Compagnie des rheinischen Pionier-Bataillons Nr. 8. Von „Branchen“ ist in Dresden schließlich die Intendantur der 5. Infanterie-Division einquartiert.

Dresden, d. 30. Octbr. Gestern Mittag ist der commandirende General des k. preussischen ersten Armeecorps, General der Infanterie v. Bonin, welcher zum höchstcommandirenden preussischen General in Sachsen ernannt worden ist, hier angekommen und hat im „Hotel Bellevue“ Quartier genommen. — Einer Bekanntmachung des Königs zufolge wird der König, von Pillnitz kommend, Sonnabend, den 3. November, in den Mittagsstunden unter dem Gelächte aller Glocken die Stadt betreten, und nachdem unter der festlich geschmückten Eingangspforte am Pirnaischen Schloße die feierliche Begrüßung erfolgt ist,

seinen Einzug durch die Pirnaische Straße, über den Pirnaischen Platz, durch die Landhausstraße, über den Neumarkt, durch die Auguststraße und durch das Georgenthor nach dem königlichen Schlosse halten. — Von kgl. sächsischen Truppen wird morgen Mittag um 1 Uhr eine Schwadron des Garde-Reiterregiments auf dem Central-Güterbahnhofe eintreffen und in Altstadt Quartier beziehen. Am 1. Novbr. Abends 8 Uhr 30 Minuten kommt General-Major v. Gauen und das 14. Bataillon auf dem böhmischen Bahnhofe hier an und wird gleichfalls in Altstadt Quartier nehmen.

Darmstadt, d. 28. October. Das Wahlcomité der Fortschrittspartei in Hessen-Darmstadt, an dessen Spitze die Herren A. Metz, C. Pirazzi, Freiherr v. Wetzel und U. A. stehen, hat in Hinsicht auf die bevorstehenden Landtagswahlen einen Aufruf erlassen, aus dem wir folgenden Passus über die Stellung der heftigen Liberalen zur deutschen Frage mittheilen:

„Mitbürger! Sie sind nun berufen, durch Eure Wahl zu erklären, ob Ihr das Verhalten der aufgelösten Kammer billigt, ob Ihr einverstanden seid mit deren Beschlüssen nach einem freien, Erb- und Norddeutsches umfassenden Bundesstaate und nach freilichtlicher und volkswirtschaftlicher Beförderung der Zukunft unseres Landes, oder ob Ihr Euch stellen wollet auf die Seite der Minister, welche bei Herannahen des Feindes das Land verlassen und für deren Eintritt vom Amte so viele Stimmen aus allen Theilen des Landes sich erhoben haben. Jetzt gilt es doppelte Anstrengung, doppelten Eifer, doppelte Kraft und Entschlossenheit auf Seiten der Volkstreuer, um durch freisinnige, einigende Verbesserungen unserer innern Zustände die tiefen Wunden, welche die verderbliche Politik der bisherigen Minister dem Lande geschlagen, zu heilen und die Wiederkehr ähnlicher Mißgriffe zu verhüten. Jetzt gilt es auch von unserer Seite, unverdrossen und unbeeinträchtigt für ein freies und einziges Deutschland weiter zu wirken, damit nicht die Mainlinie unser größeres Vaterland und gleichzeitig unsere engere Heimath unnatürlich zerrette, damit nicht Süddeutschland ökonomisch dem Auslande gegenüberstehe, daß vielmehr der beständigste norddeutsche Bund ohne Verzug zu dem unsererseits stets erstrebten wirklichen deutschen Bundesstaate“ werde.

Baden. Die Verhandlungen in der Kammer über den letzten Krieg und seine Ursachen, über Friedensschluß und Norddeutschen Bund sind in hohem Grade interessant, ja in vieler Beziehung wichtig für die zukünftige Gestaltung des ganzen Vaterlandes. Das badische Ministerium, besonders der Minister des Innern, Herr v. Freyboldt, hat sich mit voller Offenheit über die Auflösung des Deutschen Bundes, über die Neugestaltung desselben und zwar was diese betrifft, für den engsten Anschluß an Preußen erklärt. Während die Gegner sich ohne bestimmte Ziele nur ihrer eieglichen Stimmung über das Geschehene einen Ausdruck gegeben haben, hat er mit dem Geschehenen sich offen abgefunden und das Ziel, das jetzt zu erreichen, bestimmt aufgestellt. Denjenigen, welche über Gewaltthätigkeit des Untergangs des Deutschen Bundes klagen, und denen, die nach dem Rechtsittel Preußens für die Neugestaltung fragen, giebt er die einzig richtige Antwort. Der Deutsche Bund, führt er aus, war ein unauflöslicher Bund, und zu seiner Umgestaltung gehörte die Einstimmigkeit aller seiner Glieder. Da diese aber niemals auf dem Wege der Verhandlungen zu erlangen, so blieb nur der Weg der Revolution übrig, d. h. des gewaltthätigen Umsturzes, mochte er nun von unten aus dem Volke oder von den bestehenden Regierungen mit ihren organisirten Truppen betreten werden. Gewalt mußte einmal angewandt werden und der Unterschied konnte nur in dem Grade gefunden werden, mit welcher die Gewalt auf die einzelnen Bundesglieder angewandt wurde. Diese Offenheit wird hoffentlich viel zur Klärung verstimelter Gemüther beitragen und wenn diese Klärung bewirkt ist, so wird bei den Meisten, die jetzt noch voll Bitterkeit sind, auch das Ziel, das sich der Minister gestellt hat, nämlich möglichst schneller und inniger Anschluß an den Norddeutschen Bund, zur Anerkennung kommen.

### Oesterreichische Monarchie.

Bei der Reise des Kaisers von Oesterreich in Böhmen zeigt er sich sehr zuvorkommend gegen die Cechen und nähert dadurch indirect die Hoffnungen der Föderationspartei, welche den Oesterreichischen Kaiserstaat zu einem Föderationsstaat der in ihm wohnenden verschiedenen Nationen umbilden will. Die Cechen nehmen natürlich dabei ganz Böhmen in Anspruch und betrachten die 2 Millionen Deutsche nur als Eindringlinge, die sich den Dicitaten der drei Millionen Cechen fügen müssen. Der Friede des Kaisers mit den Cechen wird aber nicht lange dauern, denn die Cechen protestiren gegen das Eindringen der Jesuiten in Böhmen, während der Kaiser nach wie vor noch seine beste Stütze in diesem tapferen Corps der kämpfenden Kirche sieht, das nach der Vertreibung aus Italien Oesterreich erst recht als sein volles Eigenthum in Besitz nehmen will.

Wien, d. 28. October. (W. Abdr.) Als Sr. k. l. apostolische Majestät am 27. d. Abends gegen 1/9 Uhr aus der Vorstellung im k. k. Hoftheater zu Prag sich in den Wagen begab, bemerkte der in der Zuschauermenge stehende englische Capitän W., daß ein in seiner Nähe befindlicher Mann die rechte Hand, in welcher er eine kleine Pistole hielt, erhob. Der Capitän drückte den Arm des Mannes herab und faste ihn bei der Brust, wobei dieser die Pistole in die Seitentasche seines Rockes gleiten ließ. Dieser Mann, welcher als der Schneidergeselle A. P. erkannt wurde, ließ bei seiner sofortigen vorgenommenen Verhaftung ein Stück schwarzen Seidenstoffes, worin sich Schießpulver, drei Kapseln und ein Posten befanden, zur Erde fallen, welche Gegenstände von einem Wachmann in Verwahrung genommen wurden. Die Pistole, scharf geladen und mit doppelt gespanntem Hahne, jedoch ohne Zündhütchen, ist gleich nach der Abfahrt Sr. Majestät des Kaisers gegenüber dem Haupteingange des Interimstheaters von zwei jungen Leuten aufgefunden worden. A. P., verheiratheter und Vater dreier Kinder, wurde dem Landgerichte überliefert.

Prag, d. 29. Octbr. Die „Bob.“ schreibt: Zwei Monate nach der Prager Friedens-Conferenz, welche Oesterreich aus Deutschland hinausdrückte, ist unsere Stadt abermals der Sitz einer Conferenz, die

für die neue Stellung und Gestaltung Oesterreichs — wir hoffen es wenigstens — von Wichtigkeit werden dürfte. Die Friedens-Conferenz tagte in einem Gasthause, die jetzige Minister-Conferenz tagt in der kaiserlichen Burg, unter dem Vorsteher Sr. Majestät des Kaisers. Sämmtliche Minister nebst dem ungarischen Hofkanzler sind zu derselben telegraphisch hierher berufen worden. Nur der bisherige Minister des Auswärtigen, Graf Mensdorff, traf nicht in Prag ein, dafür nimmt aber Frhr. v. Beust an den Conferenzen Theil. In Vermuthungen und zu ergehen, was wohl der Gegenstand dieser Conferenzen ist, unterlassen wir; jedenfalls glauben wir annehmen zu dürfen, daß sich deren Resultate bald in einem bedeutsamen Acte kundgeben werden, der uns den Eintritt eines neuen Systems bezeichnend.

**Innsbruck, d. 27. October. (Deb.)** In der Nacht vom 20. auf den 21. d. M. wurden in Roveredo gegen 400 grüne gedruckte Zettel theils auf der Straße verstreut, theils an den Straßenecken oder an einzelnen Haushoren angeheftet, welche die Inschrift trugen: „Anche noi vogliamo essere aggregati al regno d'Italia sotto Vittorio Emanuele.“ (Auch wir wollen mit dem Königreich Italien unter Victor Emanuel vereinigt werden.) Diese Zettel sind offenbar von Verona heraufgebracht worden; den Verbreitern auf die Spur zu kommen, ist bis heute noch nicht gelungen.

**Donau-Fürstenthümer.**

Daß die Zustände in Rumänien durch die Herrschaft des Hohenzollernschen Prinzen sich zu bessern versprechen, wird von den österreichischen Blättern mit Widerwillen und nicht ohne Besorgniß zugestanden. So schreibt die Wiener „Presse“: „Es ist allerdings wahr, daß die Zustände in der Walachei und noch mehr in der Moldau über alle Maßen verrottet und kläglich sind. Der aus der preussischen Garde angeworbene neue Fürst dieses Landes scheint jedoch etwas von dem praktischen, hausalterschen Sinne der Hohenzollern mit sich gebracht zu haben. Er hat — und das will gegenüber seinen Vorgängern und den großen Schwierigkeiten seiner Mission immerhin etwas sagen — bisher noch keinen auffallenden Fehler begangen; er stellt allerhand Versuche an, um sein der Cultur widersprechendes, widerborstiges Volk zu erheben, und es erscheint wenigstens nicht unmöglich, daß einer dieser Versuche gelingt. Auch nach außen verfolgt er offenbar keinen Holzweg. Statt ein Satellit Rußlands zu werden, wie man erwartete, und so die Selbstständigkeit seiner Länder dem sicheren Untergange zu weihen, macht er seinen Frieden mit der Pforte; er temporisirt, um seinerzeit, wenn es an die Theilung der Erbschaft des „ranken Mannes“ geht, die Unabhängigkeit „Rumäniens“ als seinen Theil beimzutragen. Daß er als gelehriger Schüler Bismarcks nicht bloß im Süden, sondern auch im Westen seines Reiches einen „ranken Mann“ zu sehen glaubt, hat er im Laufe des deutschen Krieges vorsehnlich verrathen.“

**Telegraphische Depeschen.**

**Dresden, d. 30. October.** Nach hier eingetroffenen Nachrichten aus Prag ist der Eintritt des Frhr. v. Beust in das Ministerium als erfolgt zu betrachten; die Vereidigung desselben sollte noch heute erfolgen.

**Hannover, d. 30. October.** Die „Gesellschaftung“ publicirt eine Bekanntmachung des Generalgouvernements, welche die Erhebung des außerordentlichen Steuerzuschlages für den Monat November bis auf Weiteres suspendirt.

**Wien, d. 30. October.** Die „Wiener Abendpost“ meldet: Der italienische Geschäftsträger Graf Dipizzi hat die Reklamation wegen der Insulte, welche in Venedig gegen österreichische Unterthanen verübt worden sind, sofort mit einer Zuschrift an den Minister der auswärtigen Angelegenheiten beantwortet, in welcher er erklärt, daß er von jenen Vorkommnissen, die ihm bisher noch unbekannt gewesen wären, mit aufrichtigstem Bedauern Kenntniß genommen habe; die italienische Regierung werde bemüht sein einer Wiederholung ähnlicher Unzukömmlichkeiten nachdrücklich entgegenzuwirken. — Dasselbe Blatt bezeichnend das Gerücht von einer beabsichtigten Auflösung des Wiener Gemeinderathes als vollkommen aus der Luft gegriffen.

**Paris, d. 30. October.** Der heutige „Moniteur“ enthält einen vom Kaiser genehmigten Bericht des Kriegsministers, durch welchen eine Commission für die Armeereorganisation niedergesetzt wird. Der Bericht knüpft an die bedeutungsvollen Ereignisse in Deutschland an, welche mehrere Europäische Mächte veranlaßt haben, in ihren militärischen Einrichtungen Änderungen zu treffen, und fügt hinzu: „Ev. Majestät haben geglaubt, daß Frankreich hierbei nicht theilnahmslos bleiben könne und die Frage, ob Umgestaltungen in die Arme einzuführen seien, studiren müsse. Sie haben mir die Absicht ausgedrückt, eine Commission, deren Präsidium Sie sich selbst vorbehalten haben, mit der Aufgabe zu betrauen, diejenigen Maßnahmen zu prüfen, welche erforderlich sein werden, um die Kräfte der Nation in den Stand zu setzen, die Vertheidigung unseres Gebietes und die Aufrechterhaltung unseres politischen Einflusses zu sichern.“

**Paris, d. 30. October.** Der Kaiser wohnte gestern Abend dem zum Besten der Ueberschwemmten stattgehabten Vorstellung in der italienischen Oper bei.

**Petersburg, d. 30. October.** Wie in gut unterrichteten Kreisen verlautet, hofft man von jetzt ab bei dem Budget des Marineministeriums Ersparnisse im Betrage von 16 1/2 Millionen Rubel zu erzielen, ohne daß deshalb der Bau von Panzerkräften zu unterbrechen oder eine Schwächung der Vertheidigungskraft Rußlands im baltischen Meere zu befürchten wäre. Es sollen nämlich die bisher auf dem schwarzen Meere und dem stillen Ocean unterhaltenen Flotten gänzlich eingezogen und die Anzahl der im kaspischen Meere stationirten Fahrzeuge würde reduziert werden. Von den in fremden Meeren kreuzenden

russischen Kriegsschiffen soll von jetzt ab nur in den griechischen und türkischen Gewässern je eins unterhalten werden. Endlich ist die Aufhebung der Stationen am Dnester des schwarzen Meeres in Aussicht genommen; die Häfen von Astrachan und Sebastopol werden ganz eingezogen. Erhebliche Ersparnisse werden auf dem Gebiete der Marine-Verwaltung eintreten. — Nach einer Meldung des „Russischen Invaliden“ haben die Bewohner von Tschkent bei der neulichen Anwesenheit des Generalgouverneurs von Orenburg um Aufnahme in den russischen Unterthanenverband petitionirt. Nachdem der Generalgouverneur dies zugestanden hatte, ist die Erklärung des Unterthanenbesitzes bereits am 29. August erfolgt und von den Bewohnern Tschkents eine Adresse an den Kaiser gesandt worden. — Die „Vorleszeitung“ hört, daß nach dem neuen Finanzreformprojekt alle für Rechnung der Krone bisher im Auslande gemachten Bestellungen prinzipiell aufhören sollen, und nur die russische Industrie von jetzt ab hierbei Berücksichtigung finden wird.

**Bern, d. 30. October.** Die Wahlen zum Nationalrath sind in der ruhigsten Weise abgelaufen. In den meisten Bezirken wurden die abgetretenen Mitglieder wieder gewählt. Veränderungen haben nur im Zürich stattgefunden, wo wahrscheinlich 3 Oppositionelle gewählt werden; ferner in Bern, wo in zwei Kreisen die Liberalen für neue Vertreter von mehr avancirter Richtung gestimmt haben und ein Kreis ganz conservativ gewählt hat. In Genf ist die von den Independents aufgestellte Wahlliste unverändert durchgegangen. Von dem Bundesrathe sind alle gewählt bis auf Röss, dessen Wahl in St. Gallen noch bevorsteht und Challet-Benel, der in Genf, von den Radikalen aufgestellt, in der Minderheit blieb.

**New-York, d. 20. October.** Der Kriegsminister Stanton hat seine Entlassung nachgesucht; General Sherman soll ihn ersetzen. — Gerüchweise verlautet, der Jahresbericht des Schatzsecretärs würde einen Ueberschuß von 38 Millionen Dollars aufweisen. — Einflußreiche Persönlichkeiten sind thätig, um die Regierung dazu zu bestimmen, in formeller Weise von England die Befriedigung der wegen der Alabama-Affaire erhobenen Forderungen zu verlangen. — Aus Vera-Cruz gemeldet. — Eine Deputation von Kaufleuten aus Matamoros (am Rio grande, dem Grenzflusse gegen Texas) hat den Kaiser um die Beilegung der Stadt gebeten und erklärt, die ganze Bevölkerung würde sich für das Kaiserthum erheben.

**Nachrichten aus Halle.**

Am 31. October.

Nachdem unsere Stadt mehrere Jahre hindurch von dem Schrecken bedeutender Feuersbrünste bewahrt geblieben, verübten gestern Abend nach 8 Uhr die anhaltenden, schnell auf einander folgenden Schläge der Sturmglöden den Ausbruch eines größeren Feuers auf dem Neumarkt. Es brannte das Dach des Tischlermeister Ludwig'schen Hauses, Seifstraße Nr. 2. Mit rasender Schnelligkeit verbreitete sich die Brunnflamme, begünstigt von einem heftig wehenden Südwestwinde, der Anfangs alle Löscheruche zu vereiteln und den Nachbarhäusern mit größter Gefahr drohte, über die übrigen Räume des Vorderhauses, ergriff die daranstoßenden Hintergebäude und die Nebenhäuser. Gewaltigen Anstrengungen der Löscheren, unter welchen viele freiwillig Helfende sich auszeichneten, gelang es, unterstützt von dem seit vielen Wochen zum ersten Male in dieser Nacht wieder reichlich fallenden Regen, gegen 3 Uhr früh das Element zu bezwingen. Das Ludwig'sche Haus, in dessen obersten Räumen das Feuer entbrannt, ist in den höheren Etagen ganz ausgebrannt, die Nebenhäuser, namentlich das David'sche, das in seinem Brandgabel bedeutenden Schutz fand, haben sehr gelitten.

Am 30. October ist hier an der Cholera als gestorben angemeldet: — Person.

**Lotterie.**

Bei der am 30. October fortgesetzten Ziehung der 4. Klasse 134. Königl. Klassen-Lotterie fiel ein Hauptgewinn von 20,000 Thlr. auf Nr. 39,357. 3 Gewinne zu 5000 Thlr. fielen auf Nr. 12,982, 19,076 und 88,342. 3 Gewinne zu 2000 Thlr. auf Nr. 34,769, 61,720 und 63,326.

38 Gewinne zu 1000 Thlr. auf Nr. 1445, 5784, 5965, 8208, 12,009, 15,703, 17,128, 19,709, 20,181, 23,782, 24,625, 24,863, 25,311, 27,742, 28,538, 37,581, 40,601, 40,795, 41,939, 44,109, 44,206, 44,706, 46,764, 47,032, 50,049, 55,553, 57,933, 60,234, 63,104, 65,555, 67,122, 71,769, 73,598, 82,188, 82,561, 89,984, 90,993 und 91,973.

44 Gewinne zu 500 Thlr. auf Nr. 1740, 2118, 2948, 4796, 5812, 5842, 7517, 9856, 12,001, 12,512, 14,572, 18,374, 21,051, 24,155, 30,350, 32,830, 33,879, 35,024, 37,180, 39,194, 39,305, 41,463, 42,578, 43,482, 45,271, 53,884, 54,936, 58,232, 59,499, 61,326, 61,561, 61,844, 61,758, 63,657, 64,395, 73,747, 79,781, 81,134, 82,948, 83,363, 86,944, 89,721, 91,839 und 93,935.

82 Gewinne zu 200 Thlr. auf Nr. 938, 1025, 1281, 1287, 2159, 2579, 2830, 3712, 4415, 5630, 7806, 8233, 10,972, 12,011, 12,834, 13,518, 13,554, 15,137, 15,607, 16,080, 16,332, 17,327, 17,664, 17,771, 19,093, 20,825, 20,846, 21,651, 22,191, 22,991, 27,765, 28,588, 29,838, 29,944, 31,985, 32,057, 32,088, 32,217, 32,509, 32,703, 32,709, 35,439, 36,023, 37,223, 38,529, 40,348, 40,503, 40,564, 40,838, 41,812, 43,552, 43,800, 43,913, 44,648, 46,192, 46,732, 48,438, 48,917, 48,953, 50,733, 53,404, 55,170, 58,267, 58,653, 58,784, 60,718, 62,842, 63,717, 65,464, 69,417, 70,290, 72,344, 74,336, 77,187, 79,273, 79,766, 86,514, 87,911, 88,186, 89,124, 91,604 und 92,220.

**Aus den telegraphischen Witterungsberichten.**

Am 30. October.

Beobachtungszeit.	Ort	Barometer.		Temperatur.	Wind	Wagem.
		Bar. Sin.	Reaum.			
8 Morgs.	Saparanda (in Schweden)	335 8	0 8	SO., mäßig.	bedeckt.	
7	Moosau	330 7	5 7	W., l. schwach.	bedeckt.	
7	Rönigsberg	337 5	0 8	SW., schwach.	wolfig.	
6	Berlin	337 5	2 4	SW., schwach.	trübe.	
	Tergau	335 3	2 0	W., schwach.	bedeckt.	

# Bekanntmachungen.

**Bernhard Levy,** Rechte Meerschaumspitzen à 3 Gr. d. Stück.

**Papier-, Federwaaren- & Kurzwaaren-Handlung**  
en gros & en detail,  
**Leipzigerstraße Nr. 8.**

Briefpapier mit jeder Firma. Couverts mit Namen.

**Schreibpapier** weiß und stark Buch 1 1/2, 2, 2 1/2 Gr. **Briefpapier** Buch 1 1/2, 1 3/4, 2, 2 1/2 u. 3 Gr. **Conceptpapier** Buch 1 1/2, 1 3/4, 2 Gr. **Packpapier** in allen Größen in klar, grau und weiß zu bekannt billigen Preisen. **Briefcouverts**, Postgröße, 25 St. 9 Gr., 1 Gr. 1 1/4 Gr., pr. mille noch billiger. **Wechsel** und **Quittungen** 100 St. 6 Gr. **Schreibbücher** mit allen Einaturen das Duzend 4 1/2, 8 1/2 u. 9 Gr. **Stahlfedern** für Schulen 12 Dgd. 2 1/2 Gr. **Correspondenzfedern** 12 Dgd. 5 Gr. **Bureaufedern** 12 Dgd. 6 u. 7 1/2 Gr. **Reisfedern** das Dgd. 2, 2 1/2 u. 2 1/2 Gr. **Packziegelack** sein das D 4 1/2 Gr. **Briefriegelack** 6, 8, 10 Gr. **Stahlfederhalter** das Dgd. 9 Gr., 1 Gr., 1 1/2 Gr.

**Comtoir-Utensilien.**

**Conto-Bücher** jeder Art mit 10 % Rabatt auf bekannte Hannoverische Preise. **Copirpressen** 2 1/2 u. 3 Rth. **Copirbücher** 1000 Blatt mit Register 1 1/2 Rth., 500 Blatt 27 1/2 Gr. **Comptoir-Agenda** St. 7 1/2 Gr.

**Geschäftsbücher** nach Vorschrift werden schnellstens angefertigt.

**Leder- und Kurzwaaren.**

**Photographie-Albums**, elegant gebunden mit Schloß, zu 26, 50, 100 Bildern, für 6 Gr., 10 Gr., 20 Gr. **Portemonnaies**, ganz Leder, 1 1/2, 2, 3, 4 Gr., höchst elegante 10 Gr., 15 Gr., mit Stickerei 12 Gr. **Cigarrentaschen**, ganz Leder mit Stahlbügel, 4, 5, 7 1/2 Gr., mit Stickerei 15, 20 Gr., 1 Rth. **Photogr. - Rahmen** 9 à Stück. **Poesie-Albums** 1 Gr., 4, 5 Gr. **Gummikämme** 1 1/4 Gr. **Reise-Necessaires** elegant 13 Gr. **Briefmappen** mit und ohne Einrichtung 2 1/2, 4, 5, 7 1/2 Gr. **Schreib-Mappen** in jeder Ausstattung. **Reisetaschen**, ganz Leder, sehr fest gearbeitet. **Geldtaschen** zum Umbängen Stück von 20 Gr. an. **Eisenbahntaschen** Stück von 15 Gr. **Damentaschen** Stück von 6 Gr. an, ganz Leder. **Spazierstöcke** in außerordentlicher Auswahl von 3 Gr. an das Stück. **Schwarze Zetteln** mit Kreuz zu sehr billigen Preisen. Außer diesen Artikeln führe ich noch viele andere Waaren zu bekannt billigen Preisen und mache ich das geehrte Publikum besonders darauf aufmerksam, daß ich in Folge meines bedeutenden Engros-Geschäftes eine außerordentliche Auswahl dieser Sachen habe und durch Massen-Ankäufe derartige Preise erziele, um so stannend billig verkaufen zu können. Aufträge nach auswärts werden prompt ausgeführt. Muster zum Encaos-Preis berechnet.

**Bernhard Levy,** Banknotentaschen mit Abtheilungen.

Leipzigerstraße.

Die **Glabbacher Feuerversicherung-Gesellschaft**,  
mit einem Grund-Kapital von 3.000.000 Thlr.,  
übernimmt Versicherungen gegen Brand-, Blitz- und Explosionschäden gegen feste und möglichst billige Prämien auf Gebäude, Mobilien, Waarenvorräthe, Felder u. s. w. unter Dach und im Diemen.  
Nähere Auskunft erteilen bereitwilligst  
die Agenten der Gesellschaft:  
**R. Steinacker**, in Firma Fr. Ant. Spiess.  
**Louis Fritsch**.  
**H. Beck**.  
**Hensel & Müller**.

**Unser Cigarren-Lager,**  
reichlich assortirt in billigen bis zu den theuersten Qualitäten, halten empfohlen.  
**Kersten & Dellmann.**

**Agentur-Gesuch.**  
Der Haupt-Agent einer Preussischen Feuer-Versicherungsgesellschaft in Dessau wünscht die Vertretung einer gut renommirten Lebens-Versicherungsgesellschaft und werden Offerten sub F. 12. durch Ed. Stückrath in der Exped. d. Ztg. erbeten.

**Stadttheater.**  
Donnerstag d. 1. Novbr: **Kieselack** und **seine Richte vom Ballet**. Große Posse mit Gesang und Tanz in 4 Acten. von A. Weirauch, Musik von Conradi.

**Rocco's Etablissement.**  
Donnerstag d. 1. u. Freitag d. 2. Novbr.  
**Mr. Forster's**  
berühmte **Dissolving Views**  
(Nebelbilder),  
**Alte Zeit und Neues Leben**,  
die erste Cultur-Epoche der Menschheit bis auf die Jetztzeit.  
Alles Nähere die Zettel.  
Entrée 5 Gr.  
Kasseneröffnung 7 Uhr, Anfang 8 Uhr.  
**Mr. Forster.**

**Hall. Volksliedertafel.**  
Nächsten Freitag Abends 8 Uhr Übungsstunde, um deren pünktlichen Besuch freundlichst bittet  
der Vorstand.

**Sohenthurm.**  
Sonntag und Montag, den 4. u. 5. d. Mts.,  
ladet zur **Kirmes** freundlichst ein  
**W. Weber.**

**Spickendorf.**  
Zur **Kirmes** Sonntag den 4. November  
**Tanzmusik**, Montag den 5. Novbr. Ball,  
wozu freundlichst einladet  
**Wilhelm Wahncke**, Gastwirth.

**Zur Spörener Kirmes**  
Sonntag den 4. und 5. November  
ladet ganz ergebenst ein  
**G. Friedrich.**

**Masnitz.**  
Sonntag, als den 4. November, ladet zur  
**Tanzmusik** und Montag den 5. November  
zum **Ball** freundlichst ein **Carl Kenz.**

**Zur Kirmes in Naundorf**  
Sonntag den 4. November **Tanzmusik**, Montag  
den 5. November **Ball** ladet freundlichst  
ein **Prekisch.**

**Beuchlitz.**  
Sonntag den 4. November **Klein-**  
**kirmes**, wozu freundlichst einladet  
**W. Franke.**

Sebaner-Schweifsche Buchdruckerei in Halle.

**Neue Moskauer**  
**Zuckerschooten,**  
Echt große Italien. Maronen,  
à Pfd. 5 Sgr., für 1 Zhr. 7 Pfd.,  
Echt Teltower Mibchen,  
Echt Magdeburger Sauerkohl,  
à Pfd. 1 Sgr., in Anker billiger,  
Eingemachte Gebirgs-Prei-  
felsbeeren, ausgewogen u. in Fässern,  
Eingemachte Perlzwiebeln in  
Gläsern, nebst Türkischem  
Weizen, Krebschwänzen u.  
Krebsbutter,  
Eingem. Kirschen u. Pflaumen  
in Essig u. Zucker,  
Schöne eingem. Senf-, Pfeffer-  
u. sanre Gurken, im Gan-  
zen u. einzeln  
empfehlst bestens

**Julius Kramm.**  
Ein gutes Instrument ist zu verkaufen große  
Wallstraße Nr. 40.

**Familien-Nachrichten.**  
**Entbindungs-Anzeige.**  
Heute Abend 10 Uhr wurde meine liebe  
Frau Luise geb. Geiß von einem Mädchen  
entbunden.  
Halle, den 30. October 1866  
Hugo Rehmig.



Berliner Fonds- und Geld-Cours. Berliner Börse vom 30. October 1866.

Table with columns for 'Fonds-Cours', 'Rheinische III. Emission', 'Inländische Fonds', and 'Industrie-Actien'. It lists various securities and their market prices.

Table with columns for 'Pfandbriefe', 'Eisenbahn-Stamm-Actien', and 'Ausländische Fonds'. It details prices for mortgage bonds, railway shares, and foreign funds.

Table with columns for 'Rentenbriefe', 'Prioritäts-Actien', and 'Wechselcours vom 30. October'. It covers interest-bearing bonds, preference shares, and exchange rates.

Table with columns for 'Eisenbahn-Actien', 'Gold und Papiergeld', and 'Die Börse war zwar mit der Regulirung beschäftigt'. It lists railway shares, gold and paper money, and a market summary.

Die Börse war zwar mit der Regulirung beschäftigt, doch war bei im Ganzen fester Haltung das Geschäft auch außerhalb derselben nicht unbedeutend. Die Liquidation...

Wienmärkte. Berlin, d. 29. Octbr. Der heutige Viehmarkt verlief für die Einbringer in äusserst beschränkter Weise... Hamburg, d. 29. Octbr. Der Handel ging am heutigen Ochsenmarkt wiederum...

Wagdeburg, d. 30. October. Weizen - f. Roggen - f. Gerste - f. Hafer - f. Kartoffelspiritus, 8000 % Ertrages, loco ohne Fas 17 1/2 f. ...

Bez., Nov./Decbr. 54 1/2 - 53 1/2, bez., Früb. 52 - 51 1/2, bez. r. G., 1/2 Pr.,  
Mai/Juni 52 - 51 1/2, bez. u. G., Juni/Juli 52 1/2 - 51 1/2, bez. - Gerz  
ke, große und kleine, 46 - 53 pr. 1760 Pf. - Caffer loco 25 - 28 pf., schlief.  
27 1/2 pf. bez., Decbr. 27 1/2 pf. bez., Oct./Nov. u. Nov./Dec. 27 1/2 pf. bez., Früb.  
27 1/2 pf. bez., Mai/Juni 28 pf. bez., - C. Eisen, Rodwaare 60 - 68 pf., Futterwaare  
54 - 68 pf., - Kaffee loco 12 1/2 pf. bez., Oct. 13 - 12 1/2 pf. bez., Oct./Nov. 12 1/2  
- 1/2 pf. bez., - Reindl loco 14 1/2 pf., - Spiritus loco ohne Faß 16 1/2 pf.,  
bez., Nov./Dec. 12 1/2 - 11 1/2 pf. bez., Dec./Jan. 12 1/2 pf. bez., Nov./Dec. u. Dec./Jan.  
bez., Oct. 16 1/2 - 16 pf. bez., Oct./Nov. 15 1/2 - 1/2 pf. bez., Nov./Dec. u. Dec./Jan.  
15 1/2 - 1/2 pf. bez., April/Mai 15 1/2 - 1/2 pf. bez. u. G., 1/2 Pr., Mai/Juni 16 1/2 -  
16 pf. bez., - Weizen loco und Termine mitter, gefühd, 1000 Ctr. Roggen-Ler-  
zine unterlagen heute in Folge der eingetretenen milden Witterung einem früheren  
Angebot und nur zu wesentlich herabgesetzten Preisen waren Käufer im Markte ver-  
treten. Umfangreiche Kündigungen, welche uncolanter Aufnahme begegneten, verur-  
sachten größere Realisationen für die nahen Eichten, wogegen für die späteren Vieles  
rungen überlegente Verkaufslust bestand und der Preis hierfür um ca. 1 pf. pr. Wipl.  
gerückt wurde, gefühd, 1100 Ctr. - Caffer loco preishaltend, Termine schwach be-  
hauptet, Kaffee wurde zu nachgehenden Preisen gehandelt. Das Angebot von effik-  
ter Waare drückte namentlich auf den Preis für nahe Lieferung, gefühd, 1200 Ctr. -  
Spiritus verkaufte in mitter Haltung, Preise gaben bei überlegenten Offerten reich-  
lich 1/2 gegen gestern nach.

Seiten der Leipziger Producten-Börse am 30. October notirte Preise a) für  
1 Göltenner Del, b) für 1 Dresdner Schöffel Getreide, mit parenthetisch be-  
gefügtem Preise für 1 Berliner Büchel dergleichen und c) für 100 Preuß. Quart  
Spiritus, Alles laut Ansetze der verpflichteten Commissionaire. Weizen, 168  $\mathcal{L}$ ,  
draun, loco nach Duil. 6 1/2 - 6 3/4 pf. Bf., 6 1/2 - 6 3/4 pf. Gd. (nach Duil. 78 - 82  
pf. Bf., 79 - 81 pf. Gd.) Roggen, 158  $\mathcal{L}$ , loco: 5 pf. Bf., 4 1/2 - 5 pf. Bf., 4 1/2 -  
Gd. (60 pf. Bf., 59 pf. Gd., 58 pf. Gd.) Gerste, 138  $\mathcal{L}$ , loco nach Duil. 4 1/2 -  
4 3/4 pf. Bf., 4 pf. Gd. (nach Duil. 49 - 50 pf. Bf., 48 pf. Gd.) Caffer, 98  $\mathcal{L}$ , loco:  
co: neuer 2 1/2 pf. Gd. (neuer 25 pf. Gd.) Kaffee, 143  $\mathcal{L}$ , loco: 7 1/2 pf. Bf. u. G.  
(nr. loco u. pr. Decbr. 94 pf. Bf. u. Gd.) Mühl loco: 13 1/2 pf. Bf., 13 1/2 pf. Bf.;  
pr. Novbr., December u. pr. Januar, Febr. 13 1/2 pf. Bf. Reindl, loco: 15 1/2 pf. Bf.  
Reindl, loco: 24 pf. Bf. Spiritus, loco: 17 pf. Bf.; pr. Decbr. mit Faß 17 pf.  
Gd.; pr. Novbr. 16 1/2 pf. Gd.; pr. Novbr., Decbr. 16 1/2 pf. Gd.

Dreslau, d. 30. Decbr. Spiritus pr. 8000 Pfl. Tralles 15 1/2 pf. G., 16 Pr.  
Weizen, weißer 84 - 95  $\mathcal{L}$ , gelber 85 - 93  $\mathcal{L}$ . Roggen 67 - 70  $\mathcal{L}$ . Gerste 63  
- 60  $\mathcal{L}$ . Caffer 29 - 32  $\mathcal{L}$ .

Stettin, d. 30. Decbr. Weizen 72 - 82, Oct. 81 - 80 1/2, Oct./Nov. 80 1/2, bez.,  
Früb. 80 - 79 1/2, bez. u. G. Roggen 52 1/2 - 53 1/2, Oct. 52 1/2 - 1/4, Oct./Nov. 52 1/2 -  
51 1/2 - 52 1/2, bez., Früb. 51 - 50 1/2, bez. u. G. Mühl 12 1/2, pr., Oct. 12 1/2 - 1/2  
- 1/2, Oct./Nov. 12 1/2 - 1/2, bez., April/Mai 12 1/2, G. Spiritus 19 - 15 1/2, Decbr.  
16 1/2 - 1/2, pr. Decbr. 16 1/2, pr., Früb. 15 1/2, bez. u. G.

Hamburg, d. 30. Decbr. Weizen loco unverändert, ab auswärts stille, pr. Oct.  
Nov. 5400 Pfl. netto 145 Bancohaier 24, 143 G., pr. Nov./Dec. 140 Pr., 139  
G. Roggen loco matt, ab auswärts fest, unverändert, pr. Decbr./Novbr. 5060 Pfl.  
Gerste 88 Pr., 86 G., pr. Nov./Decbr. 81 Pr., 86 G. Del schwantend, pr. Oct.  
26 1/2 - 1/2, pr. Mai 27 1/2. - Regen, fallt.

Amsterdam, d. 29. Decbr. Weizen preishaltend. Roggen loco unverändert,  
auf Termine fest. Caffer pr. Decbr. 73, pr. Mai 77 1/2. Mühl pr. Novbr. 41 1/2, pr.  
Mai 43 1/2.

Leudon, d. 29. Decbr. Englischer Weizen zu Montagspreisen verkauft, fremder  
fest gehalten zu höchsten Montagspreisen, doch nur Detailgeschäft. Matzerke 1, alter  
Caffer 1 1/2, Schll. theurer. - Schönes Wetter.

London, d. 29. Decbr. Aus New-York wird vom 28. d. M. gemeldet: Wech-  
selskurs auf London 161, Goldagio 47 1/2, Bonds 114 1/2, Baumwolle 41.

Liverpool, d. 30. Decbr. Baumwolle: 7000 - 8000 Ballen Umsatz. Kaffee,  
fest. Middling Amerikanische 15, middling Orleans 15 1/2 - 15 3/4, Fair Dhollerah  
11 1/2, good middling Fair Dhollerah 10 1/2, middling Dhollerah 10, Bengal 8 1/2,  
Seyde 8 1/2, Demra 11 1/2.

Wasserstand der Saale bei Halle am 30. October Abends am Unterpegel 4 Fuß  
11 Zoll, am 31. October Morgens am Unterpegel 4 Fuß 11 Zoll.

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg den 30. October am neuen Pegel 2 Fuß  
4 Zoll.

Wasserstand der Elbe bei Dresden am 30. October Mittags: 2 Ellen 10 Zoll  
unter 0.

## Bekanntmachungen.

### Aufforderung.

Der früher zu Stumsdorf wohnhafte Post-  
meister Herr **W. Nauschenfels** hat mich  
mit Regulirung seiner Vermögensangelegenheiten  
beauftragt. Im Auftrage desselben ersuche ich  
ergebenst alle Gläubiger derselben, ihre Forde-  
rungen an Herrn **W. Nauschenfels** unter  
Beifügung spezieller Rechnungen baldmöglichst  
bei mir schriftlich einzureichen.

Schönebeck, den 25. Decbr. 1866.

Der Rechts-Anwalt  
**Reinecke.**

Das den Erben des verstorbenen Sup. Lan-  
ger gehörige, hieselbst belegene Hausgrundstück  
nebst Zubehör, soll verkauft werden, und ist der  
Unterzeichnete gebeten "Gebote" bis zum 15.  
November a. c. anzunehmen und die Bedin-  
gungen mitzutheilen.

3örbzig, den 26. October 1866.

**F. Körner**, Kirchenvorsteher.

### Kavillerei-Verkauf.

Eine Kavillerei mit Zwangsgerechtigkeit und  
mit den erforderlichen Räumlichkeiten, deren Be-  
zirk 2 Städte und 16 Dorfschaften umfaßt, ist  
sich sofort aus freier Hand zu verkaufen. Die Adresse  
ertheilt **Ed. Stückrath** in der Exped. d. Zig.

### Geschäfts-Verpachtung.

In einer Kreisstadt des Regierungsbez. Mer-  
seburg, an der Eisenbahn, beabsichtigt Besitzer  
sein schwungreiches Materialwaaren-Geschäft un-  
ter sehr annehmbaren Bedingungen zu verpachten.  
Näheres auf Nr. A. D., abzug. an **Eduard  
Stückrath** in der Exped. d. Zig.

### Theilnehmergesuch.

Zu einem schon bestehenden, schwung-  
haften Fabrikgeschäft (Consum-  
artikel) wird zur Erweiterung desselben ein  
stiller oder thätiger Theilhaber mit einem Ein-  
lage-Kapital von 5 - 8 Mille baldigst gesucht.  
Näheres auf Nr. W. D. 10 befördert **Ed.  
Stückrath** in der Exped. d. Zig.

Ein Sohn achtbarer Eltern, welcher Secunda  
der Realschule I. Klasse einer Hauptstadt Ab-  
riugens besucht, wünscht zu Oekern oder Mi-  
choeli 1867 in einem hiesigen Bank- oder En-  
gros-Geschäft als Belehrt eine Stelle.  
Die 1851. Keferstein'sche Papierhandlung  
wird die Güte haben, Adressen entgegen zu neh-  
men und nähere Auskunft ertheilen.

### Privatentbindung

auf dem Lande im Sächsischen in der Familie  
eines Arztes. Näheres sub S. S. S. # 1000  
poste restante fr. Leipzig.

## Am 12. u. 13. December d. J.

beginnt mit Genehmigung der Kgl. Preussischen Regierung die neue, in  
6 Classen-Ziehungen eingetheilte

### grosse Frankfurter Stadt-Lotterie.

Hauptgewinne: 200,000, 100,000, 40,000, 25,000, 2 mal 20,000,  
2 mal 15,000, 12,000, 3 mal 10,000, 6000, 5000, 4000, 3000,  
2000, 85 mal 1000.

Für die erste Classen-Ziehung kostet

ein viertel oder 1/4 Loose $\mathcal{R}$ .	26 $\mathcal{S}$ .
ein halbes = 1/2 =	1. 22
ein ganzes = 2/4 =	3. 13
zwei ganze = 1/2 =	6. 26
fünf = 10/4 =	17. 5

Aufträge unter Beifügung des Betrags oder gegen Postnachnahme werden sofort porto-  
frei ausgeführt, sowie die amtlichen Listen und Gewinne pünktlich und franco überschickt  
werden. Auskunft und Pläne gratis. Zu geneigten Aufträgen empfiehlt sich

**M. Morenz**  
in Frankfurt a/Main.

### Etablissements-Anzeige.

Mit dem heutigen Tage eröffne ich hier, im Hause der Madame Schmeißer unterm  
Markte, ein **Material-, Tabacks- und Cigarren-Geschäft**.  
Durch kaufmännische Kräfte unterstützt, so wie durch directen Bezug, bin ich in den Stand  
gesetzt, recht gute reelle Waare zu einer billigen Preisstellung zu liefern, und lade hiermit ein  
geehrtes hiesiges und auswärtiges Publikum ganz ergebenst ein.  
**Wettin a/S.**, den 1. November 1866.

Friedrich Meyer.

## Prima Gummischeuhe

von der Compagnie nationale in Paris empfehlen im Ganzen und  
Einzel billigt **Theodor Bindel & Wiegner**, Alter Markt 3.

**Theerseife**, von **Bergmann & Co.**, wirksamstes Mittel  
gegen alle Hautunreinigkeiten, empfehlen a St. 5  $\mathcal{S}$  pr.:

- |  |  |
|--|--|
| in Alsteden: Apotheker <b>A. Kolbe</b> ,     | in Hebra: Apotheker <b>Hecker</b> ,              |
| in Artern: Apotheker <b>Sondermann</b> ,     | in Quersfurt: <b>H. A. Schmid</b> ,              |
| in Bitterfeld: <b>F. Kogehl</b> ,            | in Hoffleben: Apotheker <b>Haack</b> ,           |
| in Brehna: Apotheker <b>Simon</b> ,          | in Sangerhausen: <b>J. G. Töttler</b> ,          |
| in Delitzsch: <b>J. Helbach</b> ,            | in Schafstädt: Apotheker <b>Hellwig</b> ,        |
| in Dürrenberg: Apotheker <b>Richter</b> ,    | in Schraplau: Seifenfabr. <b>F. L. Naumann</b> , |
| in Eisenburg: <b>B. Boralkoel</b> ,          | in Zörgau: <b>W. Brandt's Wwe</b> ,              |
| in Eisleben: <b>C. Worch &amp; Schmidt</b> , | in Zeutschenthal: <b>Carl Bulle</b> ,            |
| in Freiburg a/L.: Apotheker <b>Scharf</b> ,  | in Wallhausen: Apotheker <b>Crohn</b> ,          |
| in Hohenmölsen: <b>Fr. Angermann</b> ,       | in Weissenfels: <b>H. Katzschke</b> ,            |
| in Laucha: <b>Th. Kannis</b> ,               | in Wettin: <b>B. Knauf</b> ,                     |
| in Löbejün: <b>F. Rudloff</b> ,              | in Wiehe: Apotheker <b>Haack</b> ,               |
| in Merseburg: Sämmtliche Apotheker,          | in Wittenberg: Apotheker <b>Semme</b> ,          |
| in Naumburg: <b>H. Löhlich</b> ,             | in Zeitz: <b>A. Huch</b> .                       |

Haupt-Depöt in Halle bei **A. Hentze**, früher **W. Hesse**, Schmeerstr. 36.

### Brönner's Patent-Brenner

sparen 40 - 60% an Gas und werden auf  
6 wöchentliche Proben gegeben bei  
**J. A. Heckert**, gr. Ulrichstr. 59.

Gebauer-Schweifsche'sche Buchdruckerei in Halle.

**Cabinet-Uhren**, sicher gehend, ver-  
schraubt, sendt **F. Ofter-  
loh & Sohn** in **Hudolstadt**. Garantie  
2 Jahre. Briefe und Gelder franco.

Altes Guss- u. Schmelzisen kauft stets und  
zahlt gute Preise  
**Ferdinand Korte**, Bahnhof Nr. 7.

Großbritannien und Irland.

London, d. 27. October. Das Hauptthema des Tages ist, begreiflich, der Friedensschluß zwischen Sachsen und Preußen. Das preußenfeindliche Organ in ganz England, die Saturday-Review — denn sie war es nicht bloß d. l. sondern wie manches andere Blatt, sondern wenigstens ein Jahr vor Sadowa — ist bei dieser Gelegenheit:

So ist wieder eine Wolfe vom preussischen Horizont geschwunden, und der Friede schließt mit Bestimmtheit, daß weder Frankreich noch Oesterreich gegenwärtig bereit ist, einen Krieg von ungemessener Größe und Dauer zu unternehmen. ... Das preußenfeindliche Organ in ganz England, die Saturday-Review — denn sie war es nicht bloß d. l. sondern wie manches andere Blatt, sondern wenigstens ein Jahr vor Sadowa — ist bei dieser Gelegenheit:

Die preußenfeindliche Partei in England vertritt am offensten der Sun die, der die Bedingungen des sächsischen Friedens himmelstreichend findet und ein über das andre Mal ausruft: „Dieses Regime kann nicht dauern.“

Italien.

Als der für die in Venedig lebenden Deutschen inte essanteste Zug der Einfahrt der Truppen durch den Kanal Grande werden die Hochs gezeichnet, welche diese vor dem Palazzo Cavalli erschallen ließen; die Latos wurden auf die Spitzen der Bayonnette gesteckt, die Offiziere wendeten die ihrigen bei dem stürmischen, „Evviva i nostri alleati“, „Evviva la Prussia.“

Das Räuberunwesen grassirt stärker als je in Süditalien. In den Bruggen und in Calabrien sind ganze Städte blickort. General Pallavicini ist zum Befehlshaber in Calabrien einannt worden; aber alle Energie wird vergeblich sein, so lange Franz II. in Rom sitzt und die Reaction auch in den römischen Einrichtungen noch Schutz und Ausbreitung findet.

Spanien.

Einem Privatschreiben aus Madrid vom 19. October entnimmt man Folgendes: „Narvaez bleibt nicht auf halbem Wege stehen.“ Er ist ein ganzer Reactionär und wist alles über den Haufen, was ihm Hindernisse darbietet oder verdächtig erscheint. Nachdem er die Armee purifizirt, hat er sich darauf verlegt, die Nation zu purifiziren, indem er die liberalen Chefs zu Hunderten transportirt und die, welche den Schlingen der Polizei entgingen, zum Auswandern zwang.

ters Claret, des Beichtvaters der Königin, waren die Juni-Ersehnungen und die monatlichen Deportationen nur vorbereitende Maßregeln zu dem großen Werke. Der Schlussstein soll die geistliche und bürgerliche Unmacht der Geistlichkeit sein. Die Inspiration zu allen letzteren Maßregeln geht eigentlich nicht von den Ministern aus. Sie wurde in einem Rathe beschloffen, welchem der König, der Beichtvater der Königin, der Erzbischof von Toledo, ein römischer Monsignor, eine Duchessa von Parma, drei neapolitanische Celesteute, einige Freunde der königl. Familie und übrigens auch alle Minister anwohnten.

Hallischer Tages-Kalender.

Donnerstag d. 1. November:

- Kirchliche Anzeigen. Katholische Kirche: Donnerstag am Feste Allerheiligen 7 1/2 Uhr. Frühmesse Kaplan ... Unterwärts-Bibliothek: Am. 11-1. Antiken-Cabinet der Universität: Am. 2-3 i. Gebäude der Univers.-Bibliothek, parti. Königl. Darlehnscasse: Geschäftstotal im Königl. Bankgebäude. Der Vorstand ist in den Wochenagen von 9-10 Uhr Vormittags, Sonnabends hingegen nur von 8-9 Uhr Vormittags anwesend.

- Eisenbahnfahrten. (C = Courtezug, S = Schnellzug, P = Personenzug, G = gemischter Zug.) Abgang in der Richtung nach: Berlin 3 U. 55 R. ... Fremdenküte. Angelommene Fremde vom 30. bis 31. October. Kronprinz. Hr. v. Alvensleben a. Neu-Wattersleben. ... Stadthaus. Hr. v. Alvensleben a. Neu-Wattersleben. ... Stadthaus. Hr. v. Alvensleben a. Neu-Wattersleben.

Meteorologische Beobachtungen.

Table with 5 columns: Date (30. October), Time (Morgens 6 Uhr, Nachmittag 2 Uhr, Abends 10 Uhr), and Location (Lufdruck, Dunstdruck, Rel. Feuchtigkeit, Luftwärme). Values are provided in various units like Par. L., pCt., and G. Rm.

Telegraphischer Börsenbericht von Herrn Robert Leopold.

- Berlin, den 31. October 1866. Spiritus. Tendenz: schwankend. loco 16. October/November 157 1/2. Roggen. Tendenz: steigend. loco 55 3/4, 56. October 54 1/2. Weizen. Tendenz: flau. loco 12 3/4. October/November 12 1/4.

## Bekanntmachungen.

### Nothwendiger Verkauf.

**Königl. Kreisgericht zu Halle.**  
Das den Erben des Tischlermeister **Johann Gottfried Vincenz** und dessen gleichfalls verstorbenen Ehefrau **Auguste** geborene **Knabe** gehörige in hiesiger Stadt in der Dachriggasse No. 13 belegene und im Hypothekensuche der Stadt Halle vol. 27 No. 991 eingetragene Wohnhaus nebst Zubehörungen, abgeschätzt auf 5313  $\mathcal{R}$ .

zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Tare, soll  
am 4. Mai 1867

von **Vormittags 11 Uhr ab** vor dem Deputirten Herrn Kreisgerichts-Rath **Walke** an ordentlicher Gerichtsstelle, Zimmer No. 10, im Wege der nothwendigen Subhastation Theilungshalber verkauft werden.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuch nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben ihren Anspruch bei dem Subhastationsgerichte anzumelden.

Allen unbekanntem Realprätendenten wird aufgegeben, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

Halle a/S., am 22. Octbr. 1866.  
**Königl. Kreisgericht, 1. Abtheilung.**

Zu dem Konkurs über das Vermögen des Schuhmachermeister **Moritz Körding** von hier sind nachträglich noch folgende Forderungen angemeldet: a) Maurermeister **Brobner** hier 497  $\mathcal{R}$ . 17  $\text{Gr}$ . 10  $\text{S}$ . b) Klempnermeister **Gustav Brecht** hier 285  $\mathcal{R}$ . 24  $\text{Gr}$ . Der Termin zur Prüfung dieser Forderungen ist auf den

24. November d. J.  
**Vormittags 11 Uhr**

vor dem unterzeichneten Kommissar im Kreisgerichtsgebäude, Zimmer Nr. 10, anberaumt, wozu die Gläubiger, welche ihre Forderungen angemeldet haben, in Kenntniß gesetzt werden.

Halle a/S., den 23. October 1866.  
**Königl. Kreisgericht, 1. Abtheilung.**  
Der Kommissar des Konkurses.

Zur Verbreitung von sehr ablaßfähigen **Bildern** in Farbendruck wird ein tüchtiger und solider **Colporteur** gesucht.

Franko-Anmeldungen an **Ed. Stückerath** in der Expd. d. Ztg.

Eine alleinstehende Witwe, Ende dreißiger Jahre, wünscht zur alleinigen Führung der Wirtschaft, wie auch zur Erziehung der Kinder eine baldige Stelle.

Kleine Ulrichstr. Nr. 29, 2 Treppen.

Eine schöne neumilchende Kuh, gestrichelte Farbe, weist zum Verkauf nach der Kaufmann **Modler** in Büschdorf bei Halle.

Ein Paar **hellbraune, egale ungarische Pferde**, fromm und gut eingefahren, 6 Jahr alt, stehen zu verkaufen

Magdeburger Chaussee Nr. 8.  
Halle, den 31. October 1866.

### Anzeige!

Dem geehrten Publikum zur Nachricht: indem ich jetzt wieder entlassen bin und mein Geschäft eröffnet habe, bitte mir bei realer Bedienung ein gültiges Wohlwollen zukommen zu lassen. **Herrmann Thieme**, Mehlbändler, Rannische Straße Nr. 3.

### Verkauf.

Ein complettes, im besten Zustande befindliches **Carroussel** mit 10 sehr elegant gearbeiteten großen und 12 kleineren Pferden, sowie 2 großen Löwen und 4 Rutschen weist zum Verkauf gegen gleich baare Zahlung nach

**Chr. Meyer,**

Flur-Polizei-Sergeant in Merseburg.

2 große Glaschränke und ein großes mit Schweiben versehenes Kral, für ein Dutzend paßend, sind sofort billig zu verkaufen.

**Robert Cohn.**

## Emser Pastillen

seit einer Reihe von Jahren unter Leitung der königlichen Brunnenverwaltung aus den Salzen des Emser Mineralwassers bereitet, bekannt durch ihre vorzüglichen Wirkungen gegen Hals- und Brustleiden, wie gegen Magenschwäche sind stets vorräthig in **Halle bei Kersten & Dellmann.**

Die Pastillen werden nur in etikettirten Schachteln versandt.

**Königliche Brunnenverwaltung zu Bad-Em.**

## Thuringia,

**Feuer-, Lebens- und Transport-Versicherungs-Gesellschaft.**

Zum Abschluß von Versicherungen gegen feste und mäßige Prämien halten sich empfehlen

**Theod. Lange, Haupt-Agent, Leipzigerstraße 16.**  
**G. Martinus, Agent, alter Markt 34.**

## Schlesische Feuer-Versicherungs-Gesellschaft zu Breslau.

**Gewährleistungs-Capital 3 Millionen Thaler Preuß. Courant.**

Die Gesellschaft übernimmt Versicherungen gegen Feuerschaden in Städten und auf den platten Lande auf bewegliche und unbewegliche Gegenstände, zu festen, möglichst billigen Prämien. Bei Versicherungen auf mehrere Jahre werden wesentliche Vortheile bewilligt; bei Gebäude-Versicherungen wird den gehörig angemeldeten Hypothek-Gläubigern volle Sicherstellung gewährt.

Prospecte und Antragsformulare sind bei Unterzeichnetem jederzeit gratis zu erhalten und wird bei der Versicherungsannahme jede zu wünschende Auskunft bereitwilligst erteilt.

Halle a/S., den 31. October 1866.

**Friedr. Liebau,**  
Leipzigerplatz 2a.

**Agenten im ganzen Regierungsb. Merseburg, für Feuerversicherung,** der einzigen Gesellschaft im Preuß. Staate, welche auf Gegenseitigkeit beruht und in den 3 Jahren ihres Bestehens durchschnittlich 45 % an ihre Theilhaber rückgezahlt hat, können franco melden bei  
**Bernhard Levy, Halle, Leipzigerstraße Nr. 8.**

**Kosten-Anschläge stehen bereitwilligst zu Diensten.**

**Annoncen jeder Art**  
besorgen billigst und prompt in alle Zeitungen des In- und Auslandes  
**G. L. Daube & Co.**  
in  
**Frankfurt a. M. & Hamburg.**

**Ausführliche Zeitungsverzeichnisse gratis & franco.**

## Ankündigung ausgezeichnete Räuchermittel.

**Duft-Essig** zu 4 1/2  $\text{Gr}$ . **Indischer Räucherbalsam** zu 3  $\text{Gr}$ . u. 6  $\text{Gr}$ . das Glas. Diese rühmlichst bekannten Räucherwerke zeichnen sich durch langdauernden vortrefflichen Wohlgeruch aus.

**Carl Kreller, Chemiker in Nürnberg.**  
Alleinverkauf in Halle a/S. bei  
**Helmbold & Co., Leipzigerstr. 109.**

## Für Raucher.

Obenstehenden erlaube mir diverse Sorten preiswürdiger, acht **Bremer Cigarren** im Preise von 15–30  $\mathcal{R}$ ., welche mir in Agentur von einem hiesigen Hause, welches wegen Geschäftsaufgabe sein Lager realisiren will, zum Verkauf übergeben sind, zu empfehlen. Probezehntel gegen Vorkauf stehen gern zu Diensten. Wiederverkäufer verhältnismäßig Rabatt.

Ergebenst

**Joh. Fimmen jun.,**  
Papentstraße Nr. 22 in Bremen.

## Kauf-Gesuch.

80–100 Fuß gebrauchte, gut erhaltene Bohr-Röhren 4" werden zu kaufen gesucht.

Halle a/S., den 29. October 1866.  
**F. Schmidt,**  
Dampfesselfabrik.

## Zur sozialen Handwerker- und Arbeiter-Frage.

Deutschlands Zukunft fordert eine gesetzlich geregelte Reform der Handwerker und Arbeiter und in Ermägung der allgemeinen Staatswohlfaht erscheint es nothwendig, die zukünftigen Volksvertreter der Gesetzgebung nicht ihrer notwendigen Willfür der Gesetzstellung zu überlassen, sondern bei Uebertretung der Harmonie-Stellung für jeden Stand von Staatsbürgern verantwortlich zu haben. Um dieses zu erreichen ist ein Gnadengesuch an allerhöchsten Ort in Berücksichtigung eingeliefert, und geben die Nachricht dem öffentlichen Urtheil preis.

### Die Verfasser

der Broschüre „das goldene Zeitalter“ 17,000  $\mathcal{R}$ . werden gegen vierfache Anzahl Grundstücke zur ersten Hypothek zum 1. 1867 zu liehen gesucht.

Güter, Mühlen, Gastwirthschaften jeder Art und jedem Preise werden nachgewiesen durch **Fr. Güthler**  
Lößbejün, den 31. October 1866.

## Großes Leichfischen in Merseburg

**Donnerstag den 1. Novbr. früh 9 Uhr Haupt-Zug.**

Zu jeder Tageszeit **Karpfen**, polnische **blau**, reichhaltige **Speisefarte**, **Wein** **Bier** ausgezeichnet.  
Freundlichste Einladung von  
**Robert Eckardt**  
„Berzog Christian“



Für die Besitzer von Staatspapieren und Eisenbahnaktien, welche der Verlosung unterworfen sind, erwachen nicht selten dadurch empfindliche Verluste, daß die Ziehungslisten nicht regelmäßig und genau nachgesehen werden und es versäumt wird, die gezogenen Obligationen rechtzeitig einzuziehen zu lassen.

Um nun den desfalls an mich gerichteten vielseitigen Aufforderungen zu entsprechen, erkläre ich mich bereit, den Besitzern jener Papiere, welche sich vor den angezeigten Verlusten schützen und der Mühe des Nachsehens der Ziehungs-Listen ein für alle Mal überhoben sein wollen, gegen eine geringe Vergütung Anzeige zu machen, wenn von ihren Nummern eine oder mehrere gezogen werden sollten.

Die kostenfreie Einziehung der verloosten Obligationen übernehme ich zugleich mit.

Der Banquier **H. F. Lehmann in Halle.**

### Thüringische Eisenbahn.

Vom 1. November a. c. ab findet ein directer Eil- und Frachtgut-Verkehr zwischen den Stationen Leipzig, Halle, Gera, Apolda, Weimar, Erfurt, Gotha, Eisenach einerseits und den Stationen der belgischen Staatsbahnen andererseits statt, was wir hierdurch zur öffentlichen Kenntniß bringen. Exemplare der Tarife und der réglementarischen Bestimmungen werden in unsern Güter-Expeditionen zum Preis von 5 Sgr. abgegeben.

Erfurt, den 29. October 1866.

Die Direction  
der Thüringischen Eisenbahn-Gesellschaft.

### Delgemälde-Auction.

Im Auftrage einer auswärtigen Kunsthandlung wird durch den Unterzeichneten nächsten Montag den 5. November Nachmittags von 2 bis 5 Uhr im Gasthof zum goldenen Löwen (Leipzigerstraße Nr. 104) eine Sammlung schöner Delgemälde von namhaften Künstlern, als: Landschaften, Genrebilder, Architekturen, Seestücke u., sämmtlich in schönen Goldrahmen, gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert.

Das gedruckte Verzeichniß darüber ist in dem Bücher-Auctionskofale (Schmeerstraße Nr. 24) gratis zu haben. Außer den verzeichneten Gemälden kommen auch noch einige alte Gemälde und einige Mappen mit Kupferstichen zur Versteigerung.  
**Joh. Friedr. Lippert.**

### Gasthofsverkauf.

Die Gastwirth Ehrenberg'schen Eheleute hier beabsichtigen, ihren hieselbst belegenen Gasthof (die Centralhalle) mit einem großen Tanzsalon nebst daran gedauert Bühne, neuer massiver Stallung zu ca. 100 Pferden, auch einem Inventario der Gast- und Restaurationswirthschaft zu verkaufen. In ihrem Auftrage habe ich einen Termin zum Verkauf im Wege des Meistgebots auf

Montag den 19. Novbr. er.

Vormittags 10 Uhr

im bezeichneten Gasthote anbeaumt und lade Kauflustige dazu mit dem Bemerten ein, daß zur Uebernahme nur 3 bis 4000  $\mathcal{R}$ . baar erforderlich sind.

Eisleben, den 29. Octbr. 1866.

Der Rechts-Anwalt  
Geißel.

Ein ohnlängst auf das Beste massiv erbauetes, herrschaftl. eingerichtetes Grundstück hieselbst, welches über 1100 Thlr. Miethzins trägt, nahe der Bahnhöfe gelegen, ist preishaft zu verkaufen. Das Nähere unter X. Z. 100. poste restante Halle.

### Auction von Reitpferden.

Am Sonnabend den 3. Novbr. 11 Uhr Vormittags sollen in der Reitbahn des Herrn Amtmann Böttcher (früher Amtmann Heine) vor dem Steinthore mehrere gut gerittene Reitpferde auctionswese verkauft werden.

### Stelle-Gesuch.

Ein junger Mensch, der kürzlich seine Lehrzeit in einem Materialwaaren-Geschäft beendigt hat und mit guten Zeugnissen versehen ist, sucht möglichst bald ein Unterkommen als Commis. Gefällige Offerten bittet man einzusenden unter Chiffre A. B. poste rest. Eilenburg.

Offene Stellen f. herrschaftl. Köchinnen. Lucht. Landwirthschafterinnen ges. Altas in ff. Küche u. Moikerei erfahren; auch jüngere f. gut empfohlen weist sofort u. Jan. 1867 nach  
Fr. Winneweiß, Barfüßerstr. 16.

2 g. Ammen weist nach Fr. Winneweiß.

17. Aufl. 8. Abdruck. Diamant-Volksausgabe.

### Die Lieder des Mirza Schaff

mit einem Prolog von Friedrich Bodenstedt.

Elegant kart. Preis 12 1/2 Sgr.

Elegant geb. m. Goldschnitt Preis 22 1/2 Sgr.

„Wenn Mirza Schaff den Becher erhebt,  
Einen Biß im Munde:

Wie sich freudig das Herz der Becher erhebt  
In der jauchenden Munde:

Sie fühlen es, daß für die Tollheit der Welt  
Sich zu jeglicher Stunde

Aus dem Geize des Weines ein Rächer erhebt,  
Mit der Weisheit im Munde!“

Vorräthig bei **Ed. Anton in Halle.**

Ein Conditorgehülfe findet Condition. Näheres bei

**S. Pautsch.**

Eine Kuh mit dem Kalbe steht zum Verkauf bei

**Wilke**

in Hohnstedt.

### Frischer Kalk

Montag den 5. November in der Ziegelei bei

Senna u. s. **C. Paedike.**

Stollwerck'sche Brust Bonbons.

Geizen Hals und Brustleiden

Verpackungen mit 4 Paquet oder 11 Hr.

1857 MENTION honorable

1860

1866

1867

1868

1869

1870

1871

1872

1873

1874

1875

1876

1877

1878

1879

1880

1881

1882

1883

1884

1885

1886

1887

1888

1889

1890

1891

1892

1893

1894

1895

1896

1897

1898

1899

1900

Kindern sofort alle catarrhalischen Hals- und Brust-Affectionen, als Verschleimung, Heiserkeit, Husten u. s. w. Die unter Mitwirkung berühmter ärztlicher Capacitäten wohlgelungene Vereinerung von Säften der zweckmäßigsten Kräuter und Würzlr haben den Stollwerck'schen Brust-Bonbons einen Weltruf erworben. — Niederlagen befinden sich, à 4 Sgr. per Paquet, in Halle bei **C. F. Baentsch am Markt**, sowie in Artera bei **C. Scharf**; in Bibra bei **F. C. Roemer**; in Cönnern bei **F. W. Eckhorn & Comp.**; in Deltzsch bei **Kud. Baldau** und bei **H. Donath**; in Eilenburg bei **C. Ebersbach**; in Eisleben bei **Otto Weber**; in Gröbzig bei **C. Gottschalk**; in Heldrungen bei **W. F. Fessel**; in Hettstadt bei **F. W. Schroeter**; in Löbejün bei **L. Bierhold**; in Lößnitz bei **Franz Ohme**; in Mansfeld bei **Jr. Hohenstein**; in Merseburg bei **Herm. Fischer**; in Naumburg bei **L. Lehmann**; in Querfurt bei **Oscar Döpelmann**; in Rosleben bei **Otto Berthold**; in Sangerhausen bei **Jr. Große**; in Schkenditz bei **C. Bierende**; in Weissenfels bei **C. F. Zimmermann**; in Wettin bei **L. Wichmann**; in Zörbig bei **C. F. Straube**.

Wegen Todesfall Ausverkauf des Meubles-Magazins in der Kühlebrunnengasse am Markt. Schönemann, Tischlermstr.

## Am 12. November d. J.

Ziehung 1ster Klasse der von Königl. preussischer Regierung genehmigten Hannoverschen Landes-Lotterie. Hierzu offerire Originalloose:

ganze à 4  $\mathcal{R}$ . 10 Sgr. halbe à 2  $\mathcal{R}$ . 5 Sgr. viertel à 1  $\mathcal{R}$ . 2 1/2 Sgr.

Auch offerire zur bevorstehenden, ebenfalls von Königl. preuss. Regierung genehmigten Haupt- und Schlussziehung letzter Classe Osnabrücker Landes-Lotterie. Originalloose:

ganze à 16  $\mathcal{R}$ . 7 1/2 Sgr. halbe à 8  $\mathcal{R}$ . 4 Sgr.

### Die Haupt-Collection von A. Molling in Hannover.

Auswärtige Aufträge, die umgehend erbitte, werden prompt besorgt. Gewinnelder und amtliche Ziehungs-Listen sofort nach Entscheidung überandt.

## Privat-Entbindungen

werden unter Zusage der strengsten Verschwiegenheit und unter billigen Bedingungen übernommen. Briefe franco. Adresse F. E. R. Karpfengasse 4, Heibelbera.

Eine gewandte Ladendemoiselle wird für ein sehr gutes Haus zu engagiren gesucht. Adressen unter Chiffre N. L. 55. werden franco Halle poste restante erbeten.

Einige Familien-Hofwohnungen, sowie große Niederlagsräume mit Comptoir sind sofort zu vermieten und zu beziehen gr. Steinstraße 17. Näheres bei **M. Triest**, Königsstr. 26.

# C.F. Ritters Engros-Lager

empfiehlt Wiederverkäufern Kurz-, Galanterie- u. Spielwaaren, Puppenköpfe, Puppenbälge etc. zu billigen Preisen in g. Auswahl, darunter viele Neuheiten.

Gr. Ulrichstr. 42, 1ste Etage.

## Methodische Zuführung von Elementarstoffen der Gesundheit zu dem siechen hinfälligen Körper.

Der Genuss der Chokolade in der civilisirten Welt kann auf dreihundert Jahre angeschlagen werden; aber ihre Combination zu einer Malz-Gesundheits-Chokolade ist Eigenthum des Hoflieferanten Johann Hoff in Berlin, Neue Wilhelmstraße 1, der darin das außerordentlich heilsame wirkende Kraftbrustmalz deponirte, und so das Fabrikat zu einem nicht hoch genug zu schätzenden Heilmittel, wie es das Hoff'sche Malzextrakt-Gesundheitsbier ist präparirt hat. Nach Benützung der technischen Erfindungen der Neuzeit und aller Verbesserungen, die im In- und Auslande auf diesem Gebiet bekannt geworden sind, wurde eine Malz-Chokoladen- und Bonbon-Fabrik herabgestellt, welche, da sie neben der Hoff'schen Malzextrakt-Fabrik errichtet ist, wie keine andere derartige Fabrik, von den heilsamen Malzdämpfen derselben durchzogen wird. Die in dieser Fabrik erzeugte Malzchokolade entspricht vermöge ihres angenehmen Geschmacks, ihrer schnellsten Verdaulichkeit, ihrer Speisen zersetzenden Kraft, Nährfähigkeit und Paralytismus der schädlichen Einwirkung genossener, ungesunder Stoffe im Magen, insbesondere wegen ihrer Fähigkeit, als calmirendes, Ueberreizung stillendes Mittel ärztlich verordnet zu werden, allen Anforderungen, die man an eine Gesundheitschokolade stellen kann, in weitesther Ausdehnung. In der That wurde ihr der volle Beifall der Ärzte zu Theil. In Heilanstalten und in der ärztlichen Privatpraxis angewandt, hat sie die erfreulichsten Resultate geliefert. Dr. Schade zu Anklam sagt: „Hochachtung für den Erfinder eines so ausgezeichneten Gesundheits-Stärkungsmittels!“ Der k. k. Subernalrath und Protomedicus Dr. Sporer in Casua erklärt, mehrere sehr schwer Kranke haben darin besondere Lebenskräftigung gefunden. Fräulein v. Kendl in Berlin, Nach. Communication 29, bestellte für Herrn Präsidenten v. Baehr in Launingken bei Dombrowken eine Partie Hoff'sche Malz-Gesundheitschokolade, da der Herr Präsident durch Andere von dem guten Rufe und der vortheilhaften Wirkung derselben gehört habe. Die Malz-Gesundheitschokolade verdanke ihre treffliche Wirkung dem mit gewissen heilsamen Kräutern präparirten Malze und der besonderen Bearbeitung vorzugsweise; das letztere ist die Grundfesseln des allgemein beliebten Malzextrakt-Gesundheitsbiers, über welches Herr Oberstabsarzt Dr. Meinde in Garnisonlazareth zu Bresslau sich folgendermaßen ausdrückt: „Es ist als säfterverbesserndes, erquickendes, nährendes Mittel sehr hochzuhalten, und bei scorbutischen Zuständen, profusen Eiterungen, Säfteverlusten, Darniederliegen der Ernährung, Zehrungsstörungen den meisten andern Mitteln vorzuziehen, zumal es von den Kranken sehr gern genossen wird.“ Der Herr Oberstabsarzt hielt aber auch die Anwendung der Malz-Gesundheitschokolade für eine den Kranken wohlthätige, weshalb er auch von dieser eine Sendung zu haben wünschte. — So ist die Hoff'sche Malz-Gesundheits-Chokolade ein Genussmittel, auf welches der Gesunde mit Lust, der Kranke mit Trost und Hoffnung hinschaut.

Von den weltberühmten potentirten und von Kaisern und Königen anerkannten Johann Hoff'schen Malzfabrikaten: Malzextrakt-Gesundheitsbier, Malz-Gesundheits-Chokolade, Malz-Gesundheits-Chokoladen-Pulver, Brustmalz-Zucker, Brustmalz-Bonbons etc., halte ich stets Lager.

General-Depôt: **D. Lehmann in Halle a/S., Leipzigerstr. 105.**  
In Nordhausen Herr **G. H. Wehmer.**

## Rosen-Offerte.

Da ein Theil meiner Rosenbude zu Weipnachten d. J. nachlos wird, so verkaufe bis 1. December, um möglichst zu räumen, zu nachstehenden Spottpreisen, als:  
starke Kronentäumchen, à Stück 12 $\frac{1}{2}$  Sgr., pr. Duz. 4 Th.,  
junge Stämme 3—6 Fuß hoch mit Kronen à 8 Sgr., pr. Duz. 3 Th.,  
diesjährige Cylanten, ausgezogen oder mit 2 schlafenden Augen, in 50 besten, von 400 Sorten ausgezogen, meist neuen Sorten, 100 Stück 20 Th., pr. Stück 7 Sgr., pr. Duz. 2 $\frac{1}{2}$  Th.,  
wurzelichte oder niedrig voredelte, meist neue Sorten von 1864 u. 65, pr. Duz. 1 $\frac{1}{2}$  Th.,  
100 Sorten 12 Th.,  
Trauerrosen, schön, 8—10' hoch, à Stück 15—20 Sgr.  
Emballage franco gegen baar oder Nachnahme; nach dem 1. December treten erhöhte Preise ein.

In meiner **Bouquetfabrik** werden jederzeit Bouquets, Kränze, Blumenkörbchen u. s. w. sowohl von frischen Blumen als von getrockneten sauber und geschmackvoll zu den billigsten Preisen geliefert und unter solider Verpackung verpackt; desgl. kleinere **Palmenzweige** schon von 1 Th. an und kalte stets Vorrath von **Flor- und Modedolmen, Gemüse- und Blumenfämereien.**

**Die Saamen- und Pflanzenhandlung, Bouquetfabrik**

von **B. Gustav Steinhäusser in Eisenberg (Sachs.-Altenburg).**

## Crombach's Museum

in der großen Bude auf dem Königsplatz.

Einem hochgeehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß ich mein **wissenschaftliches, ethnologisches, pathologisches und anatomisches Museum**, das Reichhaltigkeit aller bis jetzt gelebener, zur Ansicht aufgestellt habe. Diefes bis jetzt anerkannt größte Sammlung, bestehend aus **Natur- und Kunstpräparaten**, welche dem Beifall aller großen Städte Europas erzielte, wird auch hier dem künftlebenden Publikum einen überraschenden wissenschaftlichen Genuss gewähren. Die Ausstellung enthält unter Anderem die zerlegbare **anatomische Venus von Medici**, von dem berühmten Meister Serantonio aus Florenz verfertigt, und ist die einzige seiner Zeit, welche gänzlich zerlegt und wissenschaftlich erklärt wird.

Zum zahlreichen Besuch ladet freundlichst ein

**Crombach.**

Der heutigen Nummer der Hall. Ztg. liegt für Halle und nächste Umgegend bei eine literarische Anzeige, betr. „Die Modenwelt, Illustrierte Zeitung für Toilette und Handarbeiten“, Preis für das ganze Vierteljahr mit circa 350 Abbildungen von Moden und Handarbeiten, 40 Schnittmuster und 100 Musterezeichnungen für Weißstickerei etc., — nur 10 Sgr. oder 36 Kr. rh., — auf welche die Buchhandlung von **Schroedel & Simon in Halle** Bestellungen annimmt.

Gebauer-Schwefel'sche Buchdruckerei in Halle.

## Gegenstände z. Stickerei

in reicher Auswahl zu sehr billigen Preisen bei Leipzigerstr. 104. **C. Luckow.**

**Engl. Patentsohlen, Strohsohlen,**

**Rosshaarsohlen und Wärmsteine** bei **C. Luckow.**

**Französ. Gummischuhe**

zu bekannten billigen Preisen bei **C. Luckow.**

Sehr schöne weiße und rothe abgeschliffene Cameliendolmen sind fortwährend zu haben bei

**C. Roeder, Steinweg 28.**

Rübenabgänge sind billig zu verkaufen Strohof, Kellnergasse 1.

**Café Royal, Rathhausgasse 7.**

Donnerstag Abend **Fricassé von Zander.** **C. Dressner.**

Sonnabend den 3. November d. J.

Nachmittags 2 Uhr

**Versammlung des landwirthschaftlichen Vereins für Teutschenthal und Umgegend**

im Hofschloß des Gasthause daselbst.

Den Vortrag hat Herr Professor Dr. **Stohmann** aus Halle gütig übernommen.

**Der Vorstand.**

Am 21. d. Mts. wurde uns durch die Herren **Gutbesitzer von Beesenstedt** ein froher und festlicher Tag bereitet. Wir können nicht umhin, genannten Herren für dieses fröhliche Fest herzlich und innig zu danken.

**Sämmtliche Krieger von Beesenstedt.**

## Familien-Nachrichten.

**Todes-Anzeige.**

Den heute Nachmittag 3 $\frac{1}{2}$  Uhr erfolgten Tod meines guten Mannes, unseres guten Vaters, des **Kanzlisten Hermann Gödecke**, zeigen allen lieben Verwandten und Freunden tief betrübt an **Wally Gödecke**, als Frau.

**Marie und Margarethe Gödecke**, als Kinder.

Halle, den 30. October 1866.

**Dank!**

den Herren Steinmetzen für so liebevolle Theilnahme bei dem Begräbniß meiner geliebten Frau, während meiner Abwesenheit. Gott möge es ihnen wieder vergelten.

**Serrmann Thieme.**

**Dank.** Für das unserm verstorbenen Gatten und Vater, dem Schmiedemeister **Chr. Gottfr. Schimpf**, heute gewordene ehrenvolle Leichenbegängniß sagen wir Allen, die sich daran betheiligten, unsern innigsten Dank; — namentlich den beiden Herren Geistlichen für erhebende Grabrede und Gebet; der hiesigen Liedertafel für ihren Gesang; der hiesigen Schützengesellschaft für ihre Begleitung; den treuen Freunden, die seine Erdenhülle zur Gruft trugen und so zahlreich begleiteten, auch seinen Sarg so reich mit Kränzen schmückten! Diese Zeugnisse von Achtung und Liebe gegen unsern Entschlafenen sind tröstlicher Balsam für unsere tief verbundenen Herzen, und werden uns stets in dankbarem Gedächtniß bleiben.

Schaffstädt, den 29. October 1866.

**Die Wittwe und Kinder des Verstorbenen.**

# Hallische Zeitung

im G. Schweifsche'schen Verlage.  
(Hallischer Courier.)

Politisches und  
für Stadt



literarisches Blatt  
und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schweifsche'scher Verlage. — Redacteur Dr. Schadeberg.  
Vierteljährlicher Abonnementspreis bei unmittelbarer Annahme 1 Thlr. 6 Sgr., bei Bezug durch die Post 1 Thlr. 12 $\frac{1}{2}$  Sgr.  
Insertionsgebühren 1 Sgr. 6 Pf. für die dreizehnbaltige Zeile gewöhnlicher Zeitungsschrift oder deren Raum.

N 255.

Halle, Donnerstag den 1. November  
Hierzu zwei Beilagen.

1866.

## Deutschland.

Berlin, d. 30. October. Der „Staats-Anzeiger“ veröffentlicht folgenden königlichen Erlaß an den Kultusminister v. Mülller:  
„Durch den Friedensschluß mit dem Königreiche Sachsen hat der in diesem Sommer in Deutschland entbrannte Krieg jetzt sein Ende erreicht und ist der Frieden aller Orten wieder hergestellt. Wie Ich Mich bei dem Beginne des Krieges mit Meinem Volke gemeinsam vor dem Herrn gebeugt und Ihn um Gnade und Beistand angerufen habe, so gebietet uns jetzt gleichermaßen für die Wohlthat des wiedergegebenen Friedens zu danken. Zugleich wollen wir uns aufs Neue bittend zu Gott wenden und Ihn anrufen, daß Er die Wunden, welche der Krieg geschlagen hat, heilen, uns helfen wolle, den von Ihm geschnittenen Segen recht zu gebrauchen und Gnade geben, daß aus der Saat der Tränen eine Ernte erwachse, welche Ihm zum Wohlgefallen, uns und allen deutschen Landen zum Heile gereiche. Um solchen Dank und Bitte gemeinsam vor dem Thron des Höchsten zu bringen, soll am 11. L. M., dem 24. Sonntage nach Trinitatis, in allen Kirchen Meines Landes die Wiederherstellung des Friedens durch einen festlichen Gottesdienst gefeiert werden und beauftrage Ich Sie, die zuständigen kirchlichen Behörden zu veranlassen, deshalb das Weitere anzunehmen.“

Gegeben Berlin, den 28. October 1866.

## Wilhelm.

Die Allerhöchsten Bestimmungen in Betreff der Dislocationen in der Preussischen Armee sind bereits ergangen. Von besonderem Interesse dürfte derjenige Theil dieser Anordnung sein, der sich auf die neu erworbenen Landestheile und auf die drei neuen Armeecorps bezieht, auf das 9., 10. und 11.:

Das General-Commando des 9. Armeecorps wird sich in Schleswig befinden. Von diesem Armeecorps werden die 17. Division und die 33. Infanterie-Brigade ihren Stab in Kiel haben. Diese Brigade besteht aus dem 2. Schlesischen Grenadier-Regiment Nr. 11 und dem Magdeburgischen Füsilier-Regiment Nr. 36. Sie wird in Altona, Glückstadt, Kiel und Neumünster garnisoniren. Die 34. Infanterie-Brigade wird aus Regimentern des Norddeutschen Bundes-Contingents bestehen. Die 17. Cavallerie-Brigade, ebenfalls zur 17. Division gebürtig, besteht aus dem Husaren-Regiment Nr. 16, dem 2. Brandenburgischen Ulanen-Regiment Nr. 11 und einem Regiment des Bundes-Contingents, und hat ihren Stab auch in Kiel, die Garnison für die einzelnen Regimenter aber in Schleswig, Altona, Iseho, Mölin und Wandsbeck. Der Stab der 18. Division und der 36. Infanterie-Brigade liegt in Flensburg. Die 35. Infanterie-Brigade besteht aus dem Rheinischen Infanterie-Regiment Nr. 29, den Infanterie-Regimentern Nr. 84 und Nr. 85, und hat ihr Stabsquartier in Hadersleben, Augustenburg, Sonderburg, Flensburg, Schleswig, Rendsburg und Lärnsförde. Die 36. Infanterie-Brigade wird aus Regimentern des Bundes-Contingents bestehen. Die 18. Cavallerie-Brigade, deren Stab nach Flensburg kommt und die aus dem Magdeburgischen Dragoner-Regiment Nr. 6 und einem Regiment des Bundes-Contingents zusammengesetzt ist, wird in Flensburg, Hadersleben und Altona garnisoniren. Das während des Krieges neu gebildete Jäger-Bataillon Nr. 9 kommt nach Rendsburg, das Feld-Artillerie-Regiment Nr. 9 nach Rendsburg, Kiel, Flön und Bütz, die Festungs-Abtheilung nach Sonderburg; das Pionier-Bataillon Nr. 9 und das Train-Bataillon Nr. 9 nach Rendsburg. — Das General-Commando des 10. Armeecorps hat seinen Sitz in Hannover. Dort befindet sich auch der Stab der 19. und 20. Division, so wie der 37. und 40. Infanterie-Brigade und der 19. und 20. Cavallerie-Brigade. Die 37. Infanterie-Brigade besteht aus dem 3. Westphälischen Infanterie-Regiment Nr. 16 (Garnison Hannover und Danabrück) und dem neuen Infanterie-Regiment Nr. 76 (Garnison Lunden und Aurich); die 38. Infanterie-Brigade, deren Stab nach Celle kommt, aus dem 4. Westphälischen Infanterie-Regiment Nr. 17 (Garnison Celle und Eintrich) und dem 75. Infanterie-Regiment (Garnison Hannover und Stade). Von der 19. Cavallerie-Brigade kommt das Westphälische Kürassier-Regiment nach Celle, Lenden und Giffhorn, das neugebildete Dragoner-Regiment Nr. 9 nach Danabrück, Einigen und Meyen, und das 2. Westphälische Husaren-Regiment Nr. 11 nach Eintrich und Harburg. Die 39. Infanterie-Brigade hat ihren Stab in Göttingen und besteht aus dem 7. Westphälischen Inf. - Reg. 56 (Garnison Göttingen und Münden) und dem Inf. - Regiment Nr. 79 (Garnison Silberstein und Gimbede). Die 40. Infanterie-Brigade hat ihren Stab in Hannover und besteht aus dem 8. Westphälischen Infanterie-Regiment Nr. 57 (Garnison Hannover) und dem Infanterie-Regiment Nr. 76 (Garnison Hannover und Hameln). Außerdem zählen zu dieser Brigade noch 4 Bataillone des Bundes-Contingents. Die 20. Cavallerie-Brigade, mit dem Stab in Hannover, wird gebildet aus dem Dragoner-Regiment Nr. 16 (Garnison Gimbede und Nordheim), dem Ulanen-Regiment Nr. 13 (Garnison Hannover) und einem Regiment des Bundes-Contingents. Das Jäger-Bataillon Nr. 10 kommt nach Goslar, das Feld-Artillerie-Regiment Nr. 10 nach Hannover, Stade und

Bunsdorf, das Pionier-Bataillon Nr. 10 nach Münden, das Train-Bataillon Nr. 10 nach Hannover. — Das General-Commando des 11. Armeecorps befindet sich in Kassel. Die 21. Division, die 41. und 42. Infanterie-Brigade und die 21. Cavallerie-Brigade haben ihren Stab in Frankfurt. Von der 41. Infanterie-Brigade steht das Pommersche Füsilier-Regiment Nr. 34 in Frankfurt, das Infanterie-Regiment Nr. 180 in Biesbaden, Dieblich und Wellburg. Von der 42. Infanterie-Brigade das Infanterie-Regiment Nr. 82 in Hanau und Frankfurt. Außerdem gehören zu dieser Brigade noch 2 Regimenter des Bundes-Contingents. Die 31. Cavallerie-Brigade vertheilt sich auf Frankfurt, Höchst, Mainz, Kassel, Schwege und Gräbenstein. Die 22. Division hat ihren Stab in Kassel. Dort stehen auch der Stab der 43. Infanterie-Brigade und der 32. Cavallerie-Brigade, sowie der Stab des Feld-Artillerie-Regiments Nr. 11. Von der 43. Infanterie-Brigade kommt das Regiment Nr. 83 nach Fulda und Hersfeld, das andere Regiment gehört dem Bundes-Contingent an. Von der 22. Cavallerie-Brigade kommt das neue Husaren-Regiment Nr. 13 nach Hofgeismar, das Thüringische Ulanen-Regiment Nr. 6 in die Bezirke des 4. Armeecorps. Das Jäger-Bataillon Nr. 11 wird in Marburg garnisoniren, das Feld-Artillerie-Regiment Nr. 11, dessen Stab in Kassel steht, garnisonirt in Fulda, Kassel, Biesbaden, Mainz und Frankfurt, das Pionier-Bataillon Nr. 11 in Mainz, das Train-Bataillon Nr. 11 in Kassel.

Durch die nunmehr für alle Waffengattungen angedrohte und im vorerwähnten Besonderen für die führende Verstärkung des erwachsen derselben als neu: 10 Köpfe, Cavallerie 10 Escadrons 1480 Köpfe, 44 Escadrons Husaren gleich 4152 Köpfe, zuulammen 114 Feldartillerie: 41 Batterien Feld-Artillerieregiment nur 4 Compagnien mit 400 Köpfen noch keine Festungsartillerie, Pioniere: 3 Bataillone gleich 555 Köpfe. Gesamtpräsenz also in Zukunft in Bataillonen an Infanterie, 33 ca. 161,571 Köpfen; 320 an, 176 Batterien Feldartillerienungsmannschaften und 78 so daß sich die Totalstärke

von den eroberten Geschützen schütze für den Kronprinzen, sind nach Potsdam geschafft, Beschluß einen Platz vor dem gerichtet, angewiesen.

General Vogel von Falkenberg werde, um in Sachsen das bringen, ist der „R. Z.“ zu ist dazu bestimmt, Bundes-Sachsen ist dem General Für die Generalcommandos in Schleswig, Hannover und Kassel werden beziehentlich die Generale v. Manteuffel, v. Voigts-Rhege und v. Plonkoff genannt. Für das vierte Armeecorps soll der General-Lieutenant v. Göben in Betracht kommen.

Der Kronprinz wird sich am 2. Novbr. nach St. Petersburg begeben, um der Vermählung des Thronfolgers mit der dänischen Prinzessin Dagmar (Maria Fedorowna) am 7. Novbr. beizuwohnen.

Nachrichten aus Putbus zufolge befindet sich der Minister-Präsident Graf v. Bismarck entschieden auf dem Wege der Besserung und beschäftigt sich bereits wieder mit der Politik. Die Rückkehr des Ministers nach Berlin ist auf den 12. November angelegt.

In Sachsen scheint man schnell nach dem Friedensschluß Alles auf den alten Fuß zurückbringen zu wollen. Vorläufig macht als

